

Wiesbadener Tagblatt.

46. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Bfg. monatlich, durch die
Post 2 Mt. 60 Bfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

15,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einpfeilige Zeilzeile für locale Anzeigen
15 Bfg. für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. —
Reclamen die Zeilzeile für Wiesbaden 50 Bfg.
für Auswärts 75 Bfg.

Anzeigen-Aufnahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 9 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicher Anzeigen nur
keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 263.

Preisprophet No. 52.

Donnerstag, den 9. Juni.

Preisprophet No. 52.

1898.

Morgen-Ausgabe.

Wegen des Fronleichnamstags erscheint die nächste Ausgabe am Freitag Nachmittags.

Das zukünftige Kriegsgewehr.

Von Hauptmann Dr. Reinhold Günstler.

Alle rein technischen Fortschritte, die auf dem Gebiete der Handfeuerwaffen seit einem halben Jahrhundert erzielt worden sind, zeigen von dem Streben, die Gebrauchsfähigkeit in der Feuerabgabe möglichst zu heben. Nachdem das Infanteriegewehr als der ausschlaggebende Faktor auf den Schlachtfeldern auftrat, bemühten sich die größten Fertiger mit den einschlägigen Verbesserungen. Gustav Adolf gab seinen Schweden die Papierpatronen, Friedrich der Große verlangte von seinen Mäntelern die Schiffe in der Minute. Napoleon I. beauftragte den Obersten Paull mit der Konstruktion eines kriegsbrauchbaren Hinterladers. Paulus Gejälke von 1809 bis 1812 war Nikolaus Dreys, der 1840 das von seinem alten Brodbruder vergebens bearbeitete Problem in der Form des Händnadelgewehrs glücklich löste. Sein Rotenbergschloß ist zudem der Ausgangspunkt für alle Konstruktionen geworden, die sich während als brauchbar für Mäntel erweisen haben. Nachdem zwischen 1868 und 71 die Selbstspanner-Verschlüsse (s. V. Mäntel Mod. 71) in allgemeine Aufnahme gelangten, ging Mannlicher 1882 bis 94 noch einen Schritt weiter, indem er den Geradgang konstruierte, wie ihn jetzt u. a. das schweizerische Mod. 89 und das österreichische 88/90 besitzen. Der Ritter v. Mannlicher hatte jedoch seine Erfindung kaum vollendet, als auch schon die praktische Ausföhrung der Idee, die Verschlüsse von Handfeuerwaffen durch die im Laufe nach rückwärts wirkenden Treibgasen automatisch zum Arücken zu bringen, in dem Maschinenengewehr von Stevens Hiram Maxim gegeben ward. Die Technik warf sich nun mit fast drängender Schnelligkeit auf den fruchtbarsten Gedanken des glücklichen anglo-amerikanischen Ingenieurs. Zunächst wurden jedoch nur sehr leistungsfähige Selbstlade-Biffofen konstruiert, welche alle bereits mit dem technisch längst veralteten Revolver in einem scharfen Wettbewerb eingetreten sind.

Seit einiger Zeit finden sich jedoch auch schon Infanteriegewehre, deren Verschlüsse durch die Kraft des bei der Explosion des Treibmittels auftretenden Rückstoßes selbsttätig betrieben werden. In einzelnen Staaten hat die praktische Erprobung dieser neuesten Erfindungen an den Handfeuerwaffen bereits begonnen. Eine ein Prophet sein zu wollen, darf man heute schon die Behauptung aufstellen, daß das automatische Infanteriegewehr, der „Mäntelader“, die jetzt gebrauchlichen Mäntelader mit Handbetrieb in verhältnismäßig wenigen Jahren abgelöst haben wird.

Bei den Mänteladern giebt es keine Ladegeräte mehr, sondern lediglich einen „Mäntelgriff“ für den gelagerten Zusetzen. Es ist ja der Gasdruck, welcher bei den Automaten den hierzu eingerichteten Verschluss öffnet, wobei zugleich das Auslösen der leeren Hülse erfolgt, die Schlagfeder sich spannt, eine neue Patrone aus dem Mäntelgeschloßmagazin in den Lauf tritt und dieser nach rückwärts verschoben wird. Das Alles vollzieht sich in dem Nußbruch einer Sekunde, und der Schütze hat nur noch den Anschlag zu lösen, abzugeben, sowie das durch wiederholte Feuerabgabe selbsttätig entleerte Magazin rechtzeitig neu zu füllen. Natürlich gestalten die Mänteladern, so langsam zu schießen, wie es im Belieben des Betreffenden steht. Es mag dies hier ausdrücklich bemerkt werden, weil vielfach der vollständig unbegründete Glaube vorherrscht, daß alle

Automaten ihre Schüsse nach einmaliger Berührung der Abzugsgänge in „rasendem Tempo“ abgeben und daß diese „Kugelsprinkler“ so lange anhalt, wie nur Patronen sich im Laufe oder im Magazin befinden.

Die großen Vorteile, welche die Mänteladern besitzen, sind sehr einseitig. Da sie dem Manne dieselbe mechanische Arbeit, die Ladegeräte, abnehmen, welche er unter dem moralischen Einbrüche des Wechfels am ehesten falsch ausführt, und die ihn ferner am meisten anstrengen, so entlasten sie den Soldaten in dieser Beziehung weit mehr, als das auch der beste der jetzt in den verschiedenen Heeren eingeföhrten Mäntelader zu thun im Stande ist. Sehr zu beachten bleibt ferner, daß der Schütze beim Gebrauche eines Selbstladers durch den Rückstoß nicht mehr belästigt wird, der bei allen bisherigen Gewehren sich in oft recht unangenehmer Weise fühlbar macht. Die Waffe benutzt ja gerade die Rückstoßkraft, um den Mechanismus zu betreiben, und hebt also ihre heftige Wirkung gegen die Schulter des Schützen auf. Bei einigen der jetzt gebrauchlichen Mäntelader kann es durch die Unachtsamkeit des Mannes geschehen, daß sich eine der aus dem Magazin geföhrten Patronen gegen die andere, nur halb in den Lauf geschobene springt. Remuneration, begleitet von längeren Schrägen und vielleicht auch Explosionen, sind Folgen eines derartigen „Doppel-ladens“. Letzteres wird jedoch durch richtig konstruierte Automaten vollkommen vermieden.

Die Vorteile, welche man den Mänteladern macht, beschränken sich — wenn man die die Konstruktion der rührenden Fragen der Seite läßt — auf das bekannte Wort „Munitionverschwendung“. Nun ergibt sich aber aus der Kriegsgeschichte, daß der Verbrauch an Gewehrmunition seit Einführung des Hinterladers hauptsächlich mehr und mehr gesunken ist. Je leistungsfähiger die Waffe der Infanterie wurde, desto enger drängten sich die Feuer-schnelligkeit und die Wirkung derselben auf einen kurzen Zeitraum zusammen. Das kleine Gewehr in der Hand einer wirklich disziplinirten Truppe wird den geringsten Verbrauch an Schießbedarf nach sich ziehen. Dies ergab sich bereits, als die preussische Infanterie 1866 mit dem Händnadelgewehr (5 bis 6 Schuß in der Minute) gegen den österreichischen Vorderlader (1 bis 2 Schuß in der Minute) kämpfte. Die Preußen verbrauchten für jedes ihrer Feuerwaffen durchschnittlich 9 bis 10, die Oesterreicher dagegen 64 bis 65 Patronen. Und gerade das Händnadelgewehr fand volle fünfzig Jahre außerhalb Preussens die abschließliche Beurteilung, weil angeblich jeder Mann, der die Dreys-Waffe führte, „ein Munitionsfarren hinter sich her schleppen mußte“.

Das Beste ist des Guten Feind! Als das rauchschwache Treibmittel, die gepanzerten Metallhüllen Geschosse, die Geradgängerhülse fast zugleich auftraten, glaubte alle Welt, daß für künftig an weitere Fortschritte bei den Kriegsgewehren nicht zu denken sei. Und nun, kaum ein Jahrzehnt später, erscheinen die Mänteladern, an deren baldiger allgemeiner Einführung nicht gezweifelt werden darf. Willkürig aber werden sie selbst einmal zu kriegerischer Verwendung gelangen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 9. Juni.

— **Geschichtskalender.** 9. Juni, 68 nach Chr. Maximus Nero, röm. Kaiser, f. (Seldtword) Rom. 1595. Florian Geher, Bauernführer, fällt bei Schmüchels. 1674. Peter der Große, Kaiser von Rußland. 1832. Friedrich v. Gern, Diplomat und Schriftsteller, f. bei Wien. 1849. Ernst, Graf zu Lippe-Biesterfeld, Regent von Lippe. 1870. Charles Dickens, englischer Romanvichter, f. Goodell bei London. 1871. Friedrich Heberweg, Philosoph, f. Königshoven. 1884. Grundsteinlegung des Reichstagsgebäudes in Berlin. 1885. Friede zu Tientsin zwischen

Frankreich und China. 1892. G. Mario Bacono, Romanchriftsteller, f. Karlsruhe. 1897. Jakob v. Falke, Ritter, Kunst- und Antiquarwissenschaftler, f. Lubrona bei Abbazia.

— **Vor 50 Jahren.** 9. Juni. Die deutsche Nationalversammlung erklärt, daß die sleswigsche Frage als eine Angelegenheit der deutschen Nation zu dem Bereich ihrer Befugnisse gehöre, und verlangt, daß energische Maßregeln getroffen werden, um den Krieg zu Ende zu führen, doch aber beim Abbruch des Friedens mit der Krone Dänemark das Recht der Herzogtümer Schleswig und Holstein und die Güter Dänemarks gewahrt werde. Der Antrag, daß die Vereinigung mit Dänemark abzuschießenden Friedens der Nationalversammlung vorbehalten bleiben müßte, wird abgelehnt. Damit war die Entscheidung über die sleswigsche Frage offiziell entschieden. Die Nationalversammlung übernahm die Verantwortung für die Abgrenzung der Herzogtümer war es, daß sie sich vor der Abstimmung über die letzten Punkte zu erklären suchten und nur durch vielfache Parone zum Darüber hinweg bringen konnten. In der preussischen Nationalversammlung zu Berlin wurde weiter über den sleswigschen Antrag verhandelt. Der Abgeordnete Zacharia hatte einen nicht angeführten Vermittlungsantrag eingebracht, der den Schiedsrichter der preussischen Räteungen ein offenes Eintritten für ihre politischen Wünsche ersuchte und von der Nationalversammlung angenommen wurde. Dieser Vermittlungsantrag lautete: Die Nationalversammlung ist in Erwägung, daß die hohe Bedeutung der großen Fragestellung, deren wir in Verbindung mit der Isl. Zustimmung den gemeinsamen staatsrechtlichen Zustand verdanken, auch das Verdienst der Klümpfer um dieselben unbedingte ist, und überdies die Bestimmung der Aufgabe nicht darin besteht, Urtheile abzugeben, sondern die Befähigung mit der Krone zu vereinbaren, zur Lageherstellung über. — Während diese Erörterungen in der Nationalversammlung stattfanden, hatten sich vor der Thür des Gebäudes im Nationalpalast große Zusammenkünfte gebildet, die ernst den Ausbruch des sleswigschen Antrags erwarteten. Als es bekannt wurde, daß die Nationalversammlung die Resolution auf dem sleswigschen Antrag, erregte das die größte Entrüstung der angrenzenden Völkern. Die wichtigsten Abgeordneten wurden bei ihrem Erscheinen aus der Nationalversammlung mit Beschimpfungen empfangen; der Redner Eymow und der Staatsminister v. Arnim kamen in solche Gefahr, daß sie durch Einreden nach der Unverfügbarkeit gericke wurden. Seit diesem Tage herrschte eine gewaltthätige Stimmung in Berlin, jedoch der Major v. Bismarck, der neue Kommandant der Wächtertruppe, diese der Nationalversammlung zu deren Schutz zur Verfügung stellte.

— **Seine Majestät der König von Dänemark** wird in der nächsten Zeit zu dem alljährlichen Auszuge hierherkommen und, wie gewöhnlich, im „Port-Hotel“ abziehen.

— **Das Bulletin aus Luxemburg** vom 8. Juni s. Vormittags 10 Uhr 15 Minuten, lautet: „Über den Gesundheitszustand Sr. Maj. Heideit des Großherzogs von Luxemburg theilt das Hofmarschallamt mit: Zustand befriedigend. Reichard Dr. Koch, Dr. Kiehl.“

— **Die Fehlbuchhalten** sind so recht ein Zeichen unserer rächtigen Zeit. Sie sind vornehmlich darauf berechnet, dem Bauer mann oder Gewerbetreibenden, der seinen Geschäften, dem Grund nachhört, oder auch dem Epizogänger, der sich nicht lange in dem Wirtshaus aufhalten will, Gelegenheit zu geben, im Vorübergehen eine kleine Erfindung zu nehmen. Ein solches Kofal, wie es in größeren Städten, namentlich Berlin, schon seit Jahren angestrichen war, ist kürzlich auch hier eingerichtet worden, und zwar von der „Kulmbader Weg-Station“ in deren Gasse Teumstraße 23, direkt an der Straße gelegen. Dem Betrieb hat der rübrige Wirt die in bewiesener Weise bewährten bekannten Restaurants „Zum Kulmbader Pfaffenstübchen“, Herr B. B. B., übernommen, der dem eigentlichen Zweck der neuen Einrichtung auch gerecht wird — für 10 Bfg. ein Glaschen schaumendes Kulmbacher (Kofal oder Kofal) und für 25 Bfg. ein Glaschen schaumenden Kulmbacher (Kofal oder Kofal) bereitstellt.

— **Das Ganturtsch** des Ganes „Eis-Raffin“ findet kommenden Sonntag in dem schön gelegenen Auenthal Rath. Nach den getroffenen Vorbereitungen ist ein großartiges Fest zu erwarten. Der Festplatz liegt an der Schlangendamer Straße, von wo man einen herrlichen Ausblick auf den Teumhof hat. Anrecht ist das Fest gerichtet, die Turner und Rauscher müßig zu empfangen. Für die weiblichen Besucher auf dem Festplatz ist durch gute Restauration, wobei ein ganzes Glas Kulmbacher in Auf kommt, bestens Sorge getroffen. Für den Verkehr werden von der Kleinbahn Etschle-Schlangendamm nach Bedarf Ertragswagen eingesetzt. Der erste Zug die Auenthal wird um 5 Uhr, der zweite 5 Uhr 45 Min. Vormittags ab Etschle gehen. Beide Züge haben Ankfänge an die 4 Uhr 50 Min. von Rüdelsheim und 5 Uhr 30 Min. von Weichen kommenden Züge. Nach Nachmittags und Abends wird dem geheiztem Verkehr Rechnung getragen werden.

Das swarte Meer.

Von W. Dant.

Corl Witt, dat was en Schänderlein,
In Namt was dei, dat mit man seggen,
In frey so enst wat mit sein,
Denn dat hei man Corl Wittlen seggen.

So Namt hei en of wirtsch wo,
Von Allen kann hei doch nich weiten,
Dann Namt, dat hei of manchmal loh
In eilige Verlegenheiten.

Hei dörlt sich aber mit verzeihen;
Dat was sin Stolz und was sin Ehr,
Dat hei noch nie in sinem Leben,
He Anwurder schuldig bielen war.

Hei loh up siner Schimberhand
In Namt en poor Baren wat,
In up de Namt loh Willen Dant,
Dee las in einem Sinnabblatt.

Hei schüddelt mit dem Kopf un seggt
De Namt ken, kragt sich in 't hoort
In let den Schimber en un frägt:
„Segg mi, min Corl, kragt Du dat floor?“

Der Sultan hat dat swarte Meer
In of den Soporius verholten,
In von de Dardanellen war
En freudens Kriegsschiff wor beschoten.

„Nu segg, wat is dat für en Coast,
Dat hei dat swarte Meer verhollet
In dat dat Dardanellenpas?
He amer Lüdens Rinner kriegs?“

„Wat hei dei, dat hei dei, dat hei dei?
Dat doch dem Meere sinen Namt?
In dem — segg mi, min Corl, wie steht
Denn dat hoort mit dem Soporius?“

„Der Dummer, denst Corl Witt, dei frägt
Hüt of en beten fier der oer,
He sin mi füllsch do nich toercht,
Der Dürvel dat dat swarte Meer!“

„Hei rüdt de Brill up sine Näs
In halt en niest Gaer wör d Dert
In überlegt sich unwech,
Wat datan wül to seggen wör.“

„Hei fahre wullen Drogen mal dörlt
In weel de Stadel gegen d Licht
In let und let — „Min Willen, fah,
Dee Ogen werden doch of schüld!“

— Jo, wat den Soporius betrieff,
Da is nich bel davon to seggen,
Dats so ne Dart von Naturgitt.
Dornach müßt Du u Wipfeler seggen.“

„Dat hei dat swarte Meer verhollet,
Dat dat sin u gauden Grund, min Namt,
In wenn Du de Dardanellen fahst,
Sah, denn degnich Du dat of schüld.“

„Hei namt en beten Erie der
In moakt en bet, ja gaud hei Namt
Sah, Willen, dat is d swarte Meer
In — hier grent d Warmormer an.“

„Dat Warmormer?“ frägt Willen Dong.
„Gewiß, segt Witt, dat is lo Rein,
So wül un fier un spegellacht
As en pulvertier Warmormer.“

„Nu schriift de Relepon dat wör,
Dat sich der Lirt up jeden Fall
Eiglich dreimal in Warmormer
Mit Fra und Rinnigen boden fall.“

„In heil Du Dir man bloß dat dörlt
Der Sultan wült de Ehre w
In in dat mitte Warmormer
Löppt un de ganze swarte Eupp.“

„Wat wensch Du, dat de Tücher Düm,
Mit Willen, ddu mit den Gestall,
Wenn lei mit ehre wille Fran
Ku in de Tinte boden fall?“

„Weilt Du, wat darut werden müßt?
Der Sultan sin un sinen Dron?
In d europische Weltgemit?
Ging tuisch, unnd wüld ne Revolution!“

„Wo deit dat tou bod in de Welt —
Sah — dat dat swarte Meer — so swart,
Dat hüt ist mi nich dörgelicht.“

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Kraefelder Sammet- und Seiden-Industrie.

Nach einer von der Kraefelder Handelskammer entworfenen Aufstellung betrug der Gesamtumschlag im Jahre 1897 78,114,000 Mk. gegen 76,037,800 Mk. im Jahre 1896, ist also nur um den Betrag von 2,076,200 Mk. gestiegen. Vergrößert hat sich dabei allein der Umschlag in Stoff, und zwar um etwa 384,000 Mk., während der Umschlag in Sammet um etwa 226,000 Mk. zurückgegangen ist. Im Deutschland hat sich der Umschlag gegen das Vorjahr um etwa 1 1/2 Millionen Mark gehoben, und dies hauptsächlich durch Erhöhung der Stoffeide von 30,563,800 Mk. auf 30,833,000 Mk., aber auch der Sammet-Umschlag ist hier von 1,077,500 Mk. auf 1,436,514 Mk. gestiegen. Einmal stellt hauptsächlich der Absatz nach England und nach ausser-europäischen Ländern, unter denen die Vereinigten Staaten von Nordamerika vorwiegen. Der Umschlag mit England hat sich um etwa 825,000 Mk., der mit ausser-europäischen Ländern um etwa 705,000 Mk. vergrößert. Das Geschäft mit Oesterreich-Ungarn, Frankreich und anderen europäischen Ländern ist auf demselben Stande geblieben, wie im Jahre vorher. Die wichtigsten Zahlen weichen nur sehr wenig von einander ab. Der Umschlag in Sammetwaren ist von 23,355,287 Mk. im Jahre 1896 auf 23,139,876 Mk. im Berichtsjahr gesunken. Dabei hat sich die Zahl der Handstühle in Sammet und Sammetwaren um 170, die der beschäftigten mechanischen Stühle um 48 vermindert. Der Handel mit europäischen Ländern ist in festgesetzter Reihenfolge geblieben, wie im Jahre vorher. Die wichtigsten Zahlen weichen nur sehr wenig von einander ab. Der Umschlag in Sammetwaren ist von 23,355,287 Mk. im Jahre 1896 auf 23,139,876 Mk. im Berichtsjahr gesunken. Dabei hat sich die Zahl der Handstühle in Sammet und Sammetwaren um 170, die der beschäftigten mechanischen Stühle um 48 vermindert. Der Handel mit europäischen Ländern ist in festgesetzter Reihenfolge geblieben, wie im Jahre vorher. Die wichtigsten Zahlen weichen nur sehr wenig von einander ab.

Kapitalvermehrungen der Berliner Banken.

Aus Berlin wird den „M. N. N.“ geschrieben: Wie schon gemeldet, soll der Breslauer Discontobank nunmehr gleichfalls die Kapitalvermehrung von 30 auf 40 Millionen Mark vorzuschlagen werden. Es ist das die dritte Kapitalvermehrung in diesem Jahre unter den Berliner Banken. Die Nationalbank für Deutschland erhöhte in diesem Jahre zuerst von 45 auf 60 Mill. Mark, dann folgte die Darmstädter Bank von 50 auf 100 Mill. Mk., dann die Berliner Bank von 30 auf 50 Millionen Mark und nunmehr die Breslauer Discontobank von 30 auf 40 Millionen Mark. Ingesamt haben also die Berliner Banken in diesem Jahr ihr Kapital um 60 Millionen Mark erhöht. Nach der Höhe der Kapitale stellen sich die Kapitalkräfte der 11 Berliner Banken folgendermaßen:

Table with 2 columns: Bank Name and Capital Amount. Includes Deutsche Bank (150 Mill. Mk.), Discontogesellschaft (115), Dresdener Bank (110), Darmstädter Bank (105), Berliner Handelsgesellschaft (90), A. Schlegel & Co. Bankverein (75), Nationalbank für Deutschland (60), Breslauer Discontobank (40), Mitteldeutsche Kreditbank (36), Berliner Bank (30), Deutsche Genossenschaftsbank (28).

Ingesamt 829 Mill. Mk. Hierzu treten die Reserven, die Ende 1897 rund 177 Millionen betragen, sodass sich das Gesamtvermögen der 11 Berliner Banken auf etwas über eine Milliarde Mark beläuft. Unter den Berliner Kapitalvermehrungen liegt zur Zeit die Hälfte der Handelsgesellschaft am weitesten zurück.

Die Breslauer Lebensversicherungs-Bank veröffentlicht ihren Geschäftsbericht über das Jahr 1897. Die Entwicklung während des Berichtsjahrs ist als eine glänzende zu bezeichnen. Für 14,238,200 Mk. Anträge lagen zur Erledigung vor, von denen 11,245,900 Mk. perfert wurden. Ende 1897 belief

sich der Gesamtversicherungsbestand auf 76,527,888 Mk. und verteilte sich auf 40,453 Policen. Der zur Dividendenverteilung verfügbare Ueberschuss belief sich einschließlich des Ueberschusses aus 1897 auf 706,763 Mk. 91 Pf. Der Vermögensbestand erreichte die Höhe von mehr als 17,000,000 Mk., was eine Vermehrung von 1,741,597 Mk. bedeutet. Prämienreserve und Prämienüberträge vergrößerten sich um 1,644,702 Mk. und beliefen sich am Ende des Rechnungsjahrs auf 16,051,002 Mk. Auf mittelbarem Hypothekens waren 14,304,194 Mk. ausbezahlt, in Grundbesitz 580,587 Mk. angelegt und an Wertpapieren 513,774 Mk. vorhanden.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Der jüngste Geschäftsbericht weist folgende Resultate auf: Der Gesamtumfang im Jahre 1897 betrug: 18,088 Anträge über 38,218,728.80 Mk. Versicherungssumme; zum Abschluss gelangten: 16,579 Versicherungen über 27,580,028.50 Mk. Kapital. Bestand Ende 1897: 214,190 Versicherungen über 275,716,445.52 Mk. Kapital. Der reine Zuwachs in 1897 betrug: 7988 Versicherungen über 17,215,904.80 Mk. Versicherungssumme. Es betragen insgesamt:

Table with 3 columns: Item, 1897, 1896. Includes 1. die Prämienentnahme (11,481,482.66 vs 11,044,199.96), 2. die Prämienreserve (59,878,287.84 vs 76,165,998.99), 3. die Hypotheken (79,690,850 vs 71,851,874), 4. die Wertpapiere (3,927,687.50 vs 3,741,137.50), 5. die Zinsenentnahme (3,257,246.98 vs 2,932,024.16), 6. der Ueberschuss (989,868.49 vs 417,735.86), 7. der Sicherheitsfonds und der Garantiefonds (1,245,894.97 vs 1,230,083.25), 8. der Invalidenfonds (828,340.83 vs 813,016.39), 9. der Dividendenfonds (1,969,941.28 vs 1,849,901.41), 10. der Hypothekens- und Effekten-Reservefonds (40,000 vs -).

Der Zweck der Anstalt ist: 1. Deckung der Kosten des Militärdienstes, Unterstützung von Berufsklassen, Versorgung von Invaliden. Nur Knaben unter 12 Jahren finden in dieser Abteilung Aufnahme. 2. Versorgung von Hinterbliebenen und Altersversorgung, Sicherung von Kapitalen zur Beschaffung von Aussteuer und für Studienzwecke. Personen beiderlei Geschlechts finden vom 10. Lebensjahre ab in dieser Anstalt Aufnahme.

Niederrheinische Lebensversicherungs- und Spar-Bank in Schwelm.

(hier vertreten durch General-Agent Adolf Berg, Marienstr. 63). Dem Geschäftsbericht für das Jahr 1897 dieser hochsoliden und vortrefflich geleiteten Gesellschaft entnehmen wir Folgendes: Die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahrs sind befriedigend, eine sprunghafte Entwicklung ist nicht eingetreten, eine stetig fortschreitende erreicht. Der Zugang an Todesfall-Versicherungen hat sich gegen den des Vorjahres um eine geringe Summe gesteigert, die Gesamtprämien haben eine Erhöhung von etwas über 390,000 Mk. erfahren, darunter die Prämien der Todesfall-Versicherungen über 310,000 Mk. Die Verwaltungskosten sind relativ nicht gesteigert. Die Sterblichkeit verließ Aussers günstig. Zur Geschäftsentwicklung Folgendes: Von 6570 Versicherungsanträgen auf den Todesfall mit 14,416,350 Mk. kamen 3223 Anträge mit einer Vers.-S. von 12,777,525 Mk. zur Annahme. Das Jahr 1897 zeigt einen Netto-Zuwachs von Todesfall-Versicherungen von 3,016,875 Mk. und schließt mit einer Vers.-S. auf den Todesfall von 57,392,150 Mk. Für Sterbefälle wurden 704,871.92 Mk. gezahlt resp. reservirt, aus der Untersterblichkeit entstand ein Gewinn von 446,331.24 Mk. Die Prämien-Reserve betrug Ende 1896 12,969,455.38 Mk., Ende 1897 14,527,625.29 Mk. Die Rücklagen für den Gewinn-Reserve sind 571,061.18 Mk. zugewiesen, sodass dieser Fonds Ende 1897 auf 2,448,534.44 Mk. angewachsen ist. Aus Versicherungen auf den Erlebensfall kamen neu hinzu 132 Policen mit 266,225 Mk. Vers.-S., Bestand Ende 1897, 1037 Policen mit 2,202,676 Mk. Vers.-S., Zuwachs in 1897 53,100 Mk. Für diese Versicherungen war 1897 eine Deckung von 632,916.84 Mk. vorhanden. Die Sterbekasse schloss mit einem Bestand von 290 Policen und 165,900 Mk. Vers.-S. ab, an Reserve waren vorhanden 36,218.90 Mk. Leibrenten-Verträge wurden neu geschlossen 149 über 43,616.21 Mk. Rente, Ende 1897 bestanden 981 Verträge über 276,076.50 Mk. Rente, Zuwachs in 1897 jährlich zu zahlender Rente 40,021 Mk. Die Leibrenten-Reserve beträgt 2,920,096 Mk. 72 Pf. Kautions-Darlehne wurden neu bewilligt

zum Betrage von 11,200 Mk., Bestand der Kautions-Darlehne Ende 1897 75,700 Mk. Die Aktiva der Bank betragen 11,569,082 Mk. 92 Pf., in Hypotheken sind angelegt 14,116,800 Mk., in Staatspapieren 718,305 Mk., 20 Pf., die auf Polzen der Bank hergegebenen Darlehne betragen 1,331,330 Mk. Die am 18. Mai stattgehabte Generalversammlung genehmigte den Geschäftsbericht und entlastete den Vorstand aus der Jahresrechnung.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

auf Gegenleistung gegründet 1830 (alte Leipziger). Es sind vom 1. Januar bis Ende Mai 1898 2656 Versicherungen über 21,275,800 Mk. beantragt worden, 137,000 Mk. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres; als gestorben wurden in derselben Zeit angemeldet 875 Mitglieder, die mit 9,295,520 Mk. versichert waren. Der Versicherungsbestand stellt sich Ende Mai 1898 auf 70,200 Personen mit 624 Millionen Mark Versicherungssumme, das Vermögen auf 162 Millionen Mark. Für fällig gewordene Versicherungssummen sind bis jetzt abbezahlt 110 Millionen Mark, als Dividenden an die Versicherungsnehmer 55 Millionen Mark; Dividenden-Reserven im Höhe von 25 Millionen Mark liegen zur weiteren Verteilung an die Versicherten bereit. Bei der alten Leipziger Gesellschaft, die eine reine Genossenschaftsanstalt ist, fließen alle Ueberschüsse den Versicherten wieder zu. Die Dividende der letzteren beträgt für die länger als 5 Jahre bestehenden Versicherungen im laufenden Jahre, wie bereits seit einem Jahrzehnt, 4 p/ct der ordentlichen Jahresprämie und bei abgekürzten Versicherungen ausser dem 1/2 p/ct der Summe der gezahlten Jahresprämien.

Rheinisch-westfälisches Kohlenyndikat.

In der am 3. Juni abgehaltenen Versammlung der Zechenbesitzer wurde nach der „Köln. Ztg.“ die Marktlage als ausserordentlich günstig geschildert, sodass den Anforderungen für die nächste Sitzung nach Besprechung mit dem bestehenden Förderausschuss gebührende Berücksichtigung zu gewärtigen. Die Anregung zu dieser Massnahme ist aus der Versammlung hervorgegangen.

Wiesbaden, 7. Juni. Haft 3 der Mittheilungen des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen im Rheinland und Westfalen, herausgegeben von Dr. W. Benne-Düsseldorf, ist soeben erschienen. Es bringt in erster Linie die eingehenden Darlegungen über „das Wirtschaftsjahr 1897“, welche in der 27. Generalversammlung des Vereins von dem Herausgeber geboten und mit so lebhaftem Interesse seitens der zahlreich besuchten Versammlung aufgenommen wurden. Es bringt ferner, ausser Mittheilungen über den Besuch der technischen Hochschule in Berlin durch Ausländer und über den Zeichenschutz bei Kollektivmeldungen von Wassergattungen, eine interessante Darstellung der Arbeitsbewegung auf dem Weizen des Giesse-Markens-Bergwerks- und Hütten-Vereins in Osnabrück, sowie eines Berichtes über die Abgeordneten-Versammlung des Centralverbandes deutscher Industrieller am 29. April. Eine Bücherchau schliesst das interessante Heft ab.

Telegramme.

Berlin, 7. Juni. Die Zahlungsbuchungen der Firma S. Warschauer in London und Sidney machen, wie der „Confectioner“ erzählt, berechtigtes Aufsehen umso mehr, als der Inhaber der Firma erst vor zwei Wochen in Deutschland war, um hier Einkünfte zu machen. Aus diesem Grunde sind auch deutsche Fabrikspitze, namentlich Berlin und Chemnitz, besonders stark beunruhigt. Eine Gläubiger-Versammlung ist für den 14. Juni nach London einberufen worden. Die Verbindlichkeiten werden auf 60,000 Pfund Sterling geschätzt. Am stärksten beteiligt scheint eine schlechte Welt-Leinwandfabrik zu sein.

Geldmarkt, Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 8. Juni, Abends 5 1/2 Uhr.

Table of stock market prices including Credit-Anstalt 207.40, Disconto 207.40, Lombard 310 1/4, Lombard 70 1/2, Gotthardbahn-Act 139.50, Schweizer Centralbahn 141.50, Schweizer Nordostbahn 92.50, Schweizer Unionbahn, Laurahütte-Actien, Bochumer, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien, Harpener, Italiener 01.50, Dresd. Bank, Darmstädter Bank, Mexikaner, Deutsche Bank, Tandler fest.

Turn-Verein. Banarbeit-Bergebung.

Der Turn-Verein beschliesst in seinem Saale Schwimmhalle 25 verschiedene Ums und Neubauten vorzunehmen. Die sämtlichen dazu nöthigen Arbeiten sind Bieringens, anvertraut zu 200,000 Mk. in einem geeigneten Unter-nehmen vergeben werden. Zeichnungen, Schätzungen und Referatverhandlung sind bei dem Architekten, Herrn A. Dornann, Pferdstraße 11, vom 10. Juni ab einzusehen, auch gegen Erstattung der Selbstkosten zu erhalten, und bis dahin zu jeder anderen Auskunft bereit. Angebote sind bis 1. Juli d. d. 1898, Vormittag 10 Uhr, bei meinem 1. Schriftführer, Herrn Spieglermeister Theodor Sator, Rheinstraße 94, Berlin, einzureichen. Der Vorstand, F 350

Wiesbadener Militär-Verein. Bei gütiger Mitwirkung findet am Sonntag, den 12. Juni cr., Nachmittags, auf dem Speierstopf

großes Waldfest

statt, wozu wir unsere verehrten Mitglieder nebst deren Angehörigen, sowie Freunde und Interessenten des Vereins hierdurch höflich einladen. Für ausgezeichnete Bewirtung, Unterhaltung und dergl. ist hinreichend gesorgt. Gemüthlicher Zuspruch mit Musik um 1 1/2 Uhr vom Vereinslocale aus. Abgehende sind anzulegen. In dem Aufmarsch erlauben wir die Mitglieder sich recht zahlreich einzufinden zu wollen. F 308 Der Vorstand.

Hotel Stadt Rom, Leipzig, F 55

an der Promenade, neben den Bahnhöfen und der Post. Hotel 1. Rang. Event. Pensionpreise. Elektr. Beleuchtung.

Seidel & Naumann's Germania-Fahrräder

sind die besten. Grosse Ausstellung Wilhelmstrasse 4. Gen.-Vertreter: Carl Stoll, 3072

Advertisement for tea and coffee. Thee Thure, Utrecht-Holland, Hoflieferant, nur bei Apoth. Otto Siebert, Markt. Special empfehle: No. 1, No. 2. Mk. 95, 75. L. 1/2 Pfd. wenn man Ihnen irgendwas auf Ihre anerkennliches Verlangen Subwig Otto Viebtreu's Gächorien nicht geben kann oder will, so fragen Sie lieber in anderen Colonien und Materialwaaren-Handlungen nach, bis Sie meine echte Waare haben; es lohnt sich der Mühe! 747

Alle Damen haben ein Interesse daran. In Kleider-Schutzborden nur erste Fabrikate von bewährtem Rufe preiswerth zu erhalten. Sie finden für praktische Strassen- und Hauskleider nichts Besseres, als Mann & Schiffer's leichte Radpflüch-Borde, die mit dem Namen Mann & Schiffer bedruckt sein muss. Für bessere Kleider verwendet man entschieden an vortheilhaftesten Mann & Schiffer's „Monopol“ Schutzborden, die mit reinen Mohairbissen, in einer prachtvoll reichen Qualität gearbeitet, mit dem Worte „Monopol“ bedruckt sind zum Unterscheide von minderwertigen Fabrikaten. 7614 Engros- und Detail-Verkauf bei Ch. Hemmer, 21. Webergasse 21.

Herrn-Brand. Neugasse 18/20, nächst der Marktstrasse.

Herren-Anzüge in sämtlichen Modifarben, sowie schw., braun u. blau, à Mk. 15, 16, 18, 21, 24, 28 etc. Herren-Hosen à Mk. 3.50, 4.50, 5, 6.50, 7, 8 etc. Havelocks aus reinwoll. wasserdichtem Loden à Mk. 10, 12, 14, 17, 21 etc. Sämtliche Artikel sind bestens gearbeitet. Grosses Stoff-Lager zur Anfertigung nach Maass. Garantie. Billigste Preise.

Verlieferungen mit Zubehör à 6 Mk. enthält 3008 Georg Kollmer, Eisenbaderstr. 26.

* Rhein-,
Mosel-, Bordeaux-
und Südweine.

C. Acker

Nachf.

Grosse Burgstrasse 16.

Grosse Auswahl in allen Preislagen.

* Schaumweine,
Champagner, Liqueure
und Cognac.

Von der Mode begünstigt sind

Schöne Jackets

von denen mein Lager eine ausserordentlich reiche Auswahl bietet.

Frauen-Umhänge

in Wolle und Seide

Mk. 6.—, Mk. 8.—, Mk. 15.—, Mk. 21.—
bis zum Elegantesten.

Kragen

neueste Façons

Mk. 5.—, Mk. 7.—, Mk. 10.—, Mk. 14.—
bis zum Elegantesten.

Costüme

mit Jackets

Mk. 12.—, Mk. 16.—, Mk. 22.—, Mk. 28.—
bis zum Elegantesten.

Tailenkleider — Radfahrkleider — Staubmäntel — Regenmäntel
Morgenkleider — Seidene Blousen — Wasch-Blousen — Oberhemden
in Wolle und Waschstoffen.

Mädchen-Kleider

für jedes Alter

in Wolle und Waschstoffen.

Mädchen-Jackets

für jedes Alter

in jeder Preislage.

Knaben-Anzüge

für jedes Alter

in jeder Preislage.

Mädchen-Blousen

Knaben-Blousen

Knaben - Paletots

Mädchen-Oberhemden

Knaben-Hosen

Knaben - Pellerinen

Unbedingt billigste Preise.

Grösste Auswahl.

Unter Preis:

Elegante Modelle in Jackets, Umhängen, Costümen.

S. Hamburger,

Langgasse 11, Parterre und erster Stock.

Specialität: Damen-Confection.

Specialität: Knaben- u. Mädchen-Garderobe.

(29. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Mansura.

Roman aus Algerien von Janera.

Der Rektor gab auch sofort seinem Erlaunen über solchen Reichthum Ausdruck und erwähnte, wie sehr er und seine Frau schon beim Betreten des ihnen zugewiesenen Zelles durch dessen schöne Ausstattung überrascht gewesen seien.

„Es freut mich, wenn es Deinen Beifall gefunden hat,“ entgegnete der Scheich. „Es ist Dein Eigentum. Zwei meiner besten Kamelle werden Dir das Geld und seinen Inhalt dahin bringen, wohin Du willst. Auch die Tiere sind dann Dein Eigentum.“

„Oh, Du bringst mich in große Verlegenheit. Ich weiß nicht, ob ich eine so reiche Gabe annehmen kann.“

Etwas ernster als vorher, aber doch sehr formell freundlich, meinte Mahmed: „Ich hoffe, daß keine Ablehnung Deinerseits die freundlichen Beziehungen löst, die sich zwischen uns angeknüpft haben. Ich bitte Dich noch einmal, das Geld anzunehmen.“

Nun konnte Herr Balance nicht anders als sich bestens für das reiche Geschenk zu bedanken.

Hierauf hat Mahmed, auf dem Divan Platz zu nehmen und packte leicht in die Hände. Ein Diener erschien und erhielt den Befehl, die Speisen bringen zu lassen. Nun wurde durch andere Diener vor jeden der drei Theilnehmer ein eigenes Labouret hingestellt, und der Difa, d. h. das Dinner, begann. Zuerst kam das landesübliche Gericht, Kuskus, d. h. Mais-Mehlgerichte mit Hammelfleisch und Gemüsen gemischt und sehr stark gewürzt. Herr und Frau Balance hatten französische Silberbesteck erhalten, der Scheich selbst als nach arabischer Sitte mit den Händen. Dann folgten saure Milch und ein Gemisch von Honig und Butter, hierauf Brodbüchsen, Datteln, getrocknete Feigen, Granatapfel und Süßigkeiten. Nach diesen wieder Huhn mit Reis, und zuletzt die arabische Viehlingespise, sehr süße, matrönenartige, aus Sesam, Honig, Mandeln und Mastix bereitete Scheiben und Ringe. Als Getränk gab es nur „Leben“, d. h. ein Gemisch von filtrirtem Wasser und Kauteremilch und vorzüglichen Kaffee. Zwischen jedem Gang reichten Diener indische Messinggeschalen, die mit wohlriechendem Wasser gefüllt waren, zum Händewaschen herum. Während der ganzen Mahlzeit wurde fast nicht gesprochen. Erst als der Scheich nach Schluss derselben Tischs den blauen Wollen des ausgezeichneten persischen Tabaks in die Höhe stiegen, kam die Unterhaltung in besserem Gang. Man vermied aber immer noch von Anderem als von angenehmen Dingen zu sprechen. So erforderte es die arabische Sitte.

Erst als zum zweiten Male Mokka servirt worden war, gab Mahmed das Zeichen zu geschäftlichen Gesprächen, indem er zum Rektor bemerkte: „Es ist eine wichtige Angelegenheit, die uns zusammgeführt hat. Wäge Maß und erleuchte, damit wir sie zu einem befriedigenden Ende führen.“

„Ich hoffe“, entgegnete der Rektor, während Frau Balance still auf ihrem Divan sitzen blieb, „daß wir uns leicht einigen, denn meine Frau hat mich beauftragt, Dir die weitgehendsten Zugeständnisse zu machen. Ich erlaube an, daß Du ein Recht hättest, Cecilie oder, wie sie früher hieß, Mansura als Deine Frau zu fordern, wenn sie auf labylische Art erzoget und nicht in Frankreich zur Christin, Französin und europäische Dame herangebildet worden

wäre, und wenn sie sich nicht mit mir nach christlich-französischem Recht verheiratet hätte. Das Alles geschah, ohne daß irgend Jemand eine Abmahnung von den Bestimmungen hätte, die über die Tochter Mohammed Burahns vorher getroffen waren. Die also zufälligerweise später eintretenden Aenderungen in der Lebensanschauung und Lebensweise des früheren Kabylenmädchens gegenüber den Absichten, die ihr Vater mit Mansura hatte, sowie ihre Verheiratung mit mir machen es unmöglich, daß sie in Deinen Harem eintritt. Davon kann also keine Rede sein. Da Du aber von Deinem Standpunkt aus trotz dieser Verhältnisse auf Deinem Rechte bestehen kannst, weil Du ja an den geschehenen Aenderungen ebenso unschuldig bist wie Mansura oder ich, so haben meine Frau und ich beschloffen, uns in Gutes mit Dir zu einigen. Dafür erwarten wir von Deiner Großmuth und Deinem ritterlichen Wesen, daß Du dann keinerlei Ansprüche mehr auf meine Frau erhebst und Dich mit dem, was wir Dir bieten, begnügst. Es ist dies sehr viel. Meine Frau will zu Deinen Gunsten auf Alles verzichten, was ihr an Gütern, Geld und Gelbedwerth als Mansura, der Tochter des Amin Mohammed Burahns, durch Erbchaft zugefallen ist. Das sind die im Dschubjauragebirge gelegenen Klüben, die sich in sehr gutem Stande befinden und eine jährliche Rente von etwa 60,000 Francs ergeben, sowie eine Riste mit Kostbarkeiten. Willst Du damit einverstanden sein?

Der Scheich zog einige lange Bize aus seinem Tschibuk, sah sinnend vor sich hin und erwiderte dann langsam und gemessen: „Ich sehe ein, daß Du Dich nicht entschließen willst, Dich von einer Frau, die Du liebgewonnen hast, freiwillig zu trennen. Allein andererseits mußt Du zugeben, daß nicht nur mein Recht, sondern auch mein Interesse es erheischt, auf meiner Forderung zu bestehen. Es wäre mir von unberechenbarem Vortheil, in meinem Harem eine europäisch gebildete Frau zu haben, die mir und meinen anderen Frauen sowie meinen Kindern eine Lehrmeisterin in der stänfischen Sprache und Sitten sein könnte. Außerdem hat man mir gesagt, Deine Frau sei schön und tugendhaft. Ich sehe mich danach, durch sie lernen zu können, wie Europäerinnen zu lieben verstehen. Darauf will ich gern auf mein Harem“ im Dschubjauragebirge verzichten.“

Frau Balance konnte ihren Horn kaum mehr länger bemessen, daß der Scheich so geschäftsmäßig wie über eine Sache, über sie verhandelte, vernachlässigte sie sehr. Da überdies aus seinen Worten hervorging, daß er persönlich sie nie gesehen, so schwand auch ihre Ansicht, daß er vielleicht doch in einer Art von romantischer Liebe auf ihren Besitz gedrungen habe. Damit war ihre Eigenliebe gekränkt worden. Sie sah sich zu einer Kaufmanns herabgewürdigt, und das ergrimmete sie in innerer Seele. In ihrem Kerzer erhob sie sich schroff und rief mit bebender Stimme: „Gaston, ich bitte Dich, meine zu langen Erörterungen zu machen. Ich habe dem Scheich mein ganzes Erbe anbieten lassen. Ist ihm dies nicht genug, so möge er bei der Regierung klagen, und suchen sein Recht auf gerichtlichem Wege zu erlangen. Dann war unser Versuch ein vergeblicher, und wir thun besser, unverweilt nach Alger zurückzukehren.“

Ueberrascht blickten beide Männer die Sprecherin an. Der Rektor war über den unerwarteten Gestimmungswechsel seiner Frau erstarrt, und der Araber sah immer wieder auf die elastische, elegante Gestalt und suchte mit seinen Blicken den Schleier zu durchdringen.

Als sich Frau Balance wieder setzte, ergriß ihr Mann

*) Ein großer Randbest.

das Wort: „Du hast es gebietet, Scheich Mahmed, daß meine Frau sich auf keine weiteren Verhandlungen einlassen will. Ich frage Dich daher zum letzten Male, willst Du den von uns gemachten privaten Vorschlag annehmen und durch Deine Unterthätigkeit für die Auslieferung des Erbes Mansuras auf alle Rechte auf sie verzichten, oder willst Du Dich auf kein solches Abkommen einlassen und den gerichtlichen Entschcheid anrufen?“

Wieder machte der Scheich einige lange Bize aus seiner Pfeife und sah sinnend vor sich hin. Das Auftreten dieser energischen Frau hatte ihm sehr imponirt. Er verwarf einen Moment die Lust, sie mit Gewalt bei sich zu behalten, mit ihr und seinem Stamm in die südliche Sahara zu ziehen und es den Franzosen zu überlassen, wie sie sich daraufhin verhalten würden. Dann kam aber gleich die ruhigere Ueberlegung über ihn. Er war doch so sehr echter Araber, daß er trotz aller Lebhaftigkeit und der sämtlichen Reizungen angeborenen Lust zu abenteuerlichen Unternehmungen doch in erster Linie rechnete und sich im Geiste die günstigen und ungünstigen Folgen seines Beschlusses vorstellte. Die konnten aber in diesem Falle gar nicht mit einander abgemogen werden, so ungleich waren sie. Nahm er den Vorschlag Mansuras an, so erlangte er einen sehr großen Reichthum, dehnte seine Macht über die Wüste hinaus bis auf die Nordseite des Atlas aus, und verdiente sich dazu noch den Dank der Regierung. Lehnte er ab und behielt Mansura mit Gewalt bei sich, so mußte er sich so weit in die Wüste zurückziehen, daß er von der französischen Macht nicht mehr erreicht werden konnte, oder er mußte suchen, einen allgemeinen Aufstand aller Eingeborenen zur völligen Vertreibung der Franzosen zu erregen. Das dies jetzt kaum denkbar sei und er dann ebenso wie der Bahagha el Mograni vor 25 Jahren mit dem Tode büßen werde, sah er trotz seiner Selbstüberhebung doch ein. Auch im ersten Falle ständen ihm sehr schwere Kämpfe mit mehr als zweifelhaftem Ausgang mit den wilden Tuaregs, die er dann vertreiben mußte, bevor. Kurz er sah ein, daß es das Vernünftigste war, den günstigen Vorschlag anzunehmen.

Als der Rektor nochmals fragte: „Nun, Scheich Mahmed, willst Du mir Deinen Entschluß mittheilen?“ entgegnete er: „Ihr habt mich vor eine schwere Wahl gestellt. Ich verzichte ungern auf ein altes Recht. Aber ich fürchte, daß, wenn ich darauf bestehe, ernste Schwierigkeiten mit der Regierung erwachsen, denn die Franzosen haben eine andere Anshawung über Recht und Gesetz wie wir glückliche Moslems. Aus diesem Grunde, und weil ich dem Herrn Gouverneur bemessen möchte, daß ich ein loyaler und treuer Unterthan Frankreichs bin, nehme ich Gier Anerbieten an und verzichte gegen Auslieferung von Mansuras Erbe auf deren Besitz.“

Stumm hörte Frau Balance die Erklärung des Arabers an. Daß er sie ohne Weiteres gegen ihr Erbe abließ, war ihr, so sehr sie auch eine solche Lösung gewünscht, doch eine Enttäuschung. Sie hätte es mit Freuden begrüßt, wenn er sich länger geäußert und erst in Folge ihrer Ueberredungskunst nachgegeben hätte. So, wie sich Alles entwickelte, war die ganze Angelegenheit zu einem Kaufgeschäft herabgesunken und hatte in ihren Augen jede Romantik verloren.

Sie sah daher den Scheich jetzt ganz anders an als vorher und glaubte auf diesen niederen Rechner keine besondere Rücksicht mehr nehmen zu müssen. Ohne Scheu schlug sie den Schleier in die Höhe und wuschte sich die heißen Wangen und die Stirne trocken.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Beachtung für die Reisezeit!

Erfahrungsgemäß steigert sich während der Reisezeit die Zahl der Diebstähle erheblich und sind namentlich herrschaftliche Wohnhäuser und Villen von Einbrüchen bedroht. Wir übernehmen gegen billige feste Prämien unter constantesten Bedingungen die Versicherung gegen Diebstahl.

Frankfurter Transport-, Unfall- u. Glas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft. Subdirection Hessen-Roslan. Wiesbaden, Wilhelmstraße 5. 6601

Patente besorgen und verwerten H. & W. Patzky, Berlin NW., Luisenstraße 25. 10 Pitalen. (P. a. 150/11) P 93 Frankfurt a. M., Kaiserstraße 1.

Lampen zum Abtrennen der Raupen an den Bäumen, D. R. G. M. 54755, äußerst praktisch, das Stück 1 Mark, im Kleinverkauf bei L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung, Kirchstraße 47. 7867



In unserem jetzt stattfindenden großen

Räumungsverkauf

38. Langgasse 38

Werden Schuhboaren anerkannt bester Fabrikate zu sabelhaft billigen Preisen abgegeben, darunter

- Herrn-Touristenstiefel für 7.50
- Herrn-Tennisschuhe für 4.00
- Damen braune Saffianstiefel für 5.75
- Damen schwarze Wildschafstiefel zum Schürzen, elegante Form, für 4.75
- Damen-Gastling-Morgenschuhe, Lederstoffe, alle Größen, . . für 1.00
- Damen braune Promenadenstiefel für 3.00

Kinder-Strassenstiefel

in braun als Gelegenheitskauf weit unter dem realen Werth.

Man achte, bitte, beim Eingang zum

Frankfurter Schuh-Bazar

genau auf die No. 38 in der Langgasse.

Homöopath. Anstalt,
 Frankfurt a. M., Stiftstraße 15,
 gegr. 1883, spec. für Geschlechtskrankh. i. veralt.
 Gonnorrhöen u. Blasenleib., Ausschläge, Syphilis,
 Quecksilbervergiftung, Haut- u. Nervenerkrankh.,
 Nephrit. u. Nierenbeschwerden, Nervenleiden, Ver-
 irrungen, Schwächheit, Impotenz u. mit über-
 raffendem Erfolg. Neues Verfahren. Auswärts.
 briefl. Prospekte u. 20 Pf. Sperrsch. täglich von
 11-1 u. 3-6 Uhr. (W. No. F 8381) P 5

Bad Soden im Taunus.
Kurhaus-Hotel.
 Herrliche Lage im Park. — Von Grund auf renovirt. — Luftige,
 gesunde Fremdenzimmer, neu möblirt.
Neu erbaute Terrasse.
 Der reizend gelegene Kurort Soden ist Ausgangspunkt, bezüg-
 lich für Touren in das Taunusgebirge.
 Einständiger Markt nach Grunberg (Schloß Friedrichsberg),
 2 Stunden zum Birkfeld und Heldenberg.
 Der neue Kurhausstempel würde es sich angelegen sein lassen,
 für beachtende Gäste aufs Beste zu bedauern und hofft auf recht
 häufige Gelegenheit, dies durch die Best. derselben zu können. —
 Preisermäßigung für größere Gesellschaften. — Telefon-Anschluss.
Carl Wüst.

Wasserheilanstalt
 Kurhaus Hofheim i. Taunus.
 Behaglich eingerichtete, kleine Anstalt (bis 20 Patienten) für
 Nervenleiden, Verdauungsstörungen etc. — Vorzügliches,
 sorgsame Verpflegung bei engstem Familienansch. Prosp.
 franco. 1. April bis 1. November. P 49
Dr. M. Schuler-Kablcys.

Täglich Verkauf
 von
Möbeln aller Art,
 complete Zimmer-Einrichtungen,
 einzelne Möbelstücke etc.
 Neelle gute Fabrikate zu den
 denkbar billigsten Preisen.
D. Levitta,
 Schützenhofstraße 3, 1.
Teppiche
 werden billig abgegeben. 1014
Georg Hillesheimer, Oranienstraße 15.



Von allen Fremden besucht
 ist das **Velodrom**, Mainzerstrasse,
 vis-à-vis dem Staats-Archiv.
 Rendezvousplatz der feinen Sportwelt.

Alleiniger Vertreter
 für Wiesbaden u. Umgegend
 der
„Adler“-Fahrräder
 der Adler-Fahrradwerke vorm. Hch. Kleyer,
 Frankfurt a. M.
„Opel“-Fahrräder
 von Adam Opel, Rüsselsheim am Main.
„Cito“-Fahrräder
 der Cito-Fahrradwerke, Köln-Klettenberg.

Unabhängig von jeder **Witterung**,
 bei strömendem **Regen**, bei glühendem
Sonnenschein, kann in meinem
 2000 □-Meter grossen **Velodrom**
 überdachten
 an der Mainzerstrasse, vis-à-vis dem Staats-Archiv, das
 Radfahren auf die leichteste Art erlernt u. dieser gesunde
 schöne Sport ohne Unterbrechung ausgeübt werden.

Hugo Grün,
Fahrrad-Handlung
 Mechanische Werkstätte. 7516
 19. Kirchgasse 19. Telefon 501.
„Columbia“-Fahrräder
 of The Pope Mfg. Co., Hartford, U. S. A.
„Cleveland“-Fahrräder
 of The Lozier Mfg. Co., Toledo, U. S. A.
„Enfield“-Fahrräder
 der Enfield Cycle Co., Redditch, England.

Blinden-Anstalt, **Blinden-Heim,**
 Wallmühlstraße 13, **Emserstraße 51,**
 empfehlen die Arbeiten ihrer Jüglinge und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren**, als
 Besen, Schrubber, Abfegbürsten, Wurzelbürsten, Anschmierer,
 Kleider- und Tischbürsten u. c., ferner **Strohmatte**,
Stoßer, Strohhüte u. c.
Döhrstige werden schnell u. billig neu geflochten,
Korbreparaturen gleich und gut ausgeführt.
 Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder
 zurückgebracht. P 204

Eleg. Wiener Schneiderkleider Façon 15 Mk.,
 sowie Blousen, Jacketts fertigen und bitten in Façon allen
 Geschäften die Engler, gepulvert Weiler der Damen Schneider.
W. Engler, gepulvert Weiler der Damen Schneider.
A. Engler, Wiener Möbel-Schneiderin, Rehrstraße 1, P.

Fahrräder,
 nur solide Fabrikate in feinsten Ausstattung, liefert
Friedrich König, Mechaniker,
 Lehr-Fahrsaal. Kirchgasse 40. 6105

Eischränke,
Garten- und Balkonmöbel,
Hollschuhwände
 empfiehlt in großer Auswahl 7496
M. Frorath,
 Telefon 241. Kirchgasse 10.

Kartoffeln,
 gelbe, englische und Magnum bonum offerirt billig 7438
W. Rohmann, Römerberg 23.

Nächsten Sonnabend
 beginnt die erste Ziehung der
Weimar-Lotterie.

Zur Verlosung kommen in zwei Ziehungen
10,000 Gewinne i. W. v. 200,000 Mk.
 und zwar:

1 Gewinn i. W. v. 50,000 Mk.	= 50,000 Mk.
1 „ „ „ 20,000 „	= 20,000 „
1 „ „ „ 10,000 „	= 10,000 „
1 „ „ „ 5,000 „	= 5,000 „
1 „ „ „ 3,000 „	= 3,000 „
1 „ „ „ 2,000 „	= 2,000 „
2 Gewinne i. W. v. je 1,000 „	= 2,000 „
3 „ „ „ 500 „	= 1,500 „
7 „ „ „ 300 „	= 2,100 „
7 „ „ „ 200 „	= 1,400 „
35 „ „ „ 100 „	= 3,500 „
30 „ „ „ 50 „	= 1,500 „
250 „ „ „ 20 „	= 5,000 „
2500 „ „ „ 10 „	= 25,000 „
6000 „ „ „ 5 „	= 30,000 „
1120 „ „ „	= 40,000 „
Im Gesamtwerth von	
10,000 Gewinne i. W. v.	200,000 Mk.

Hauptgewinne
 Werth

50,000 Mk.

20,000 Mk.

10,000 Mk.

u. s. w.

Preis
 nur
1
 Mark.

Die Loose der Weimar-Lotterie werden jetzt auch als Postkarten mit Ansichten hervorragender Sehenswürdigkeiten Deutschlands herausgegeben. Auf diese Ansichts-Postkarten kann man nebenstehende Gewinne machen. — Diejenigen Loose, welche in der ersten Ziehung nicht gezogen worden, nehmen ohne Nachzahlung an der zweiten Ziehung Theil. Bei der Weimar-Lotterie finden die Ziehungen stets pünktlich statt, es gibt keine Ziehungsverzögerung. P 59

Loos-Postkarten mit Ansichten und Loose für 1 Mk.
 — 11 Stück für 10 Mk. — (Porto u. 2 Gewinnlisten 30 Pfge.) sind zu
 haben in Wiesbaden durch:

Carl Henk, Kaufmann; Therese Wachter, Galanteriewhdlg., Saalgasse; C. Grünberg, Cig.-Hdlg.;
L. A. Mascke, Wilhelmstr. 30; J. Stassen, Cig.-Hdlg.; F. de Fallois, Hof., Langgasse 10;
Carl Cassel, Kirchgasse 40.

Geschäfts-Auflösung!

Vollständige Räumung der Frühjahr- und Sommerwaren bis Juli d. J.

Vollständige Räumung der Frühjahr- und Sommerwaren bis Juli d. J.



Um **rasch** damit zu räumen, verkaufen den noch **grossen Vorrath eleganter**

Radler-Anzüge schon von **Mk. 14** an,

Havelocks, wasserdicht, „ „ **10** „

Joppen aller Arten „ „ **5** „

Anfertigung nach Maass!

Sämmtliche vorrätige moderne in- und ausländische Stoffe für

Paletots, Anzüge, Hosen und Westen

werden in **bisherig anerkannt guter Weise** auf Bestellung nach Maass unter **Garantie tadellosen Sitzes** und bester Ausführung ebenfalls zu

sehr reduzierten Preisen

verarbeitet.

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

NB. Unsere vorzüglich erhaltene Ladeneinrichtung, sowie ein selten guter Zuschneidetisch mit 32 grossen Schubläden und ein 16 Ctr. schwerer eiserner Kassenschrank verkaufen billigst. 7419

Meiner werthen Kundschaft, sowie Nachbarschaft theile hiermit ergebenst mit, daß sich mein Geschäft nebst Wohnung vom 1. Juli ab

Häfnnergasse 10

befindet.

Indem ich bei vorkommendem Bedarf mich bestens empfehle, sichere ich gewissenhafte Ausföhrung der mir gütigst übergebenen Aufträge zu und zeichne 7606

Hochachtungsvoll

Karl Brandstätter,
Instalateur u. Spengler.

Überall zu haben.

Kalodont

Bestes und billigstes Zahnputtmittel. F 100

Damen-Stiefelsohlen und -fled 1.80 Mk.

Herren- " " " 2.30 "

Alle Reparaturen schnell und gut.

Pius Schneider,

Gäse Wichelöberg u. Kochhütte.

Erferrahmen mit Zahne 2,87 x 2,89 groß, auch mit Kollaben, zu verkaufen. Sandbären Dambachthol 10. 7241

Praktische Neuheit!
Für jede Hausfrau eine wahre Wohlthat!
Zerlegbare u. wieder zusammensetzbare Bettrösche.



D. R. M. G. 79144.

Für eine Person leicht handlich und transportabel. Oestfers Lüften und Reinigen ermöglicht. Unfälle ausgeschlossen. Erneuerung eines Theiles möglich. Billigste Anfertigung.
Jedermann ist zur Besichtigung des Musterrosches freundlichst eingeladen. 7180

Nachahmung wird gesetzlich verfolgt!
Der Alleinverreter für Stadt und Umgebung:
W. Kolb Wwe., Luisenstrasse 5, Part.

Stüffel, Betten, Spiegel, Garnituren, Taschen, Sophas etc., sowie vollst. Salons, Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtungen in **großer Auswahl** empfiehlt unter Garantie zu den billigsten Preisen 4517

H. Markloff,

Luisenstrasse 17, neben der Reichsbank.

Zimmerpäne zu haben Nachhöhe 44 und verlängerte Borghöhe 17

Ziehung über 11.-13. Juni.
Mit Aufsichtspostkarte à 1 Mark kann man einen Haupttreffer im W. von

50,000 Mark

machen. Für zwei Zeichnungen gültige Post-Karten à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk., bereit man sich zu nehmen. Es kommen 10,000 Gewinne zur Auspielung. 7683
de Fallais, Roofs-General-Debit, Langgasse 10.

Chocolade, Cacao.

Nur goldene Medaillen.

Koux-Kaffee

Thee, Zucker, Cakes.



in allen Preislagen.

Höchste Auszeichnungen.

In Wiesbaden nur erhältlich **Kirchgasse 34.**

Ich wohne jetzt
Wilhelmstrasse 14.
Harald Stolley, S. H. Hof-Dentist.
Spec. Goldfüllungen. 7067

**10 bis 15 %
Preis - Ermässigung**

habe ich mit heutigem Tage vorgeschrittener Saison wegen auf folgende Artikel einstellen lassen:

Sommer-Joppen, für Haus, Garten und Tour passend, Mk. 2.-, 2 1/2, 3.- bis 4.-.

Elegante Promenade-Sackröcke in schwarz und allen Farbtönen von Lusto, Cacaemir, Panama u. Alpaca, zu Mk. 4.-, 5.-, 6.-, 7 1/2 bis 15.-.

Sommer-Hosen und Piqué-Westen von Mk. 2.50 an bis zu den besten Qualitäten. 7629

Grosse Auswahl in Waschanlagen für Herren und Knaben.

Bernhard Fuchs,
21. Marktstrasse 21.

Täglich frische Käsebutter und Buttermilch zu haben
Abelplatzstr. 1. 7670

DÜRKOPP'S



**DIANA
Fahrräder**

das Ideal der ganzen Sportwelt.
50,000 Fahrräder Jahresproduktion.

Bielefelder Maschinen-Fabrik vorm. Dürkopp & Co., Bielefeld.

4000 Arbeiter. — Größtes Etablissement der Branche. — Arbeiterzahl: 4000.
Alleiniger Vertreter für Wiesbaden u. Umgegend: **Friedrich Becker, Kirchgasse 11**, Wiesbaden, Teloph. 520.
Eigene Radfahr-Bahn am Kaiser-Friedrich-Ring (nahe der Ringkirche), Schliersteinstrasse zw. 4 u. 4a. P 58

Pianos,

sehr gut erhalten, wenig gespielt, in Ordnung und mäßig, von
Bis. 300 an zu verkaufen. 7497
H. Matthes, Adenstraße 29.

Marzoffeln.

In Magazin bonum und Manufactoefeln in jedem
Quantum zu billigen Preise zu haben bei
T. Henrich, Bismarckstr. 24.

Becker's Radfahr-Bahn!



Grösste und schönste Lern- und Übungsbahn Wiesbadens, ca. 4000 qm gross.
Am Kaiser-Friedrich-Ring
(nahe der Ringkirche) Schliersteinstr. zw. 4 u. 4a (zweiter Eingang verl. Albrechtstr.).

Den ganzen Tag ununterbrochen geöffnet.
(Ankleide- und Toilette-Käme).

Der Unterricht für Damen und Herren wird nach bewährter Methode schnell und sicher durch langjährig darin geübtes Personal gegen mässiges Honorar (für Klavier gratis) erteilt. Gef. Anmeldungen daselbst oder bei:

Friedrich Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11,
Telephon 520.

General-Vertreter der seit vielen Jahren bewährten u. beliebten „Diana“-Fahrräder von Dürkopp & Co., Bielefeld, der „Graziosa“-Fahrräderwerke in Graz für kettenlose Fahrräder, sowie nur erster engl., französ., u. amerik. Marken!

Grösste Auswahl in Damen- u. Herren-Rädern obiger Marken zu billigen Preisen.
Catalogue franco! 5211

Fremden-Verzeichniss vom 8. Juni 1898.

Table with multiple columns listing names and locations of foreigners in Wiesbaden. Columns include names like Adler, Englischer Hof, Hotel Bahn, Hotel National, Semper, Posen, Uerminghofen, Bahlingen, Loeffler, etc., and their respective addresses or locations.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 263. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 9. Juni.

46. Jahrgang. 1898.

Walhalla-
Theater.
Neues Programm.
Durchschlagender Erfolg!
 Donnerstag, 9. Juni
 (Fronleichnamstag):
Keine Nachmittags-Vorstellung.
 Abends 8 Uhr:
 Vorstellung zu gewöhnlichen Preisen.

Herren- u. Knaben-Confection.

Freitag,
 den 10. Juni cr., Morgens 9^{1/2} und Nachm.
 3 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktions-
 lokale

3. Adolphstraße 3:
 Eine große Partie Herren-, Knaben- und
 Kinder-Anzüge, einzelne Hosen, Damen-Kleider-
 Stoffe und sonstige Manufacturwaaren, Herren-
 Stoffsitze aus hiesigen ersten Webeschäften, sowie
 5 Wille Cigaretten

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 217
Wilh. Klotz,
 Auktionator u. Taxator.

Lorbeerbäume,

Kronen u. Pyramiden, sowie sonstige
 Pflanzen, als: Evonimus, Dracaen,
 Kirschlorbeeren etc., versteigere ich

Samstag,
 den 11. Juni, Morgens
 11 Uhr

anfangend, öffentlich meistbietend gegen
 Baarzahlung.

Täglich Besichtigung u. Freihand-
 Verkauf. F 217

Wilh. Klotz,
 Auktionator u. Taxator.
Gesellschaft „Fidelio“.

Sonntag, den 12. Juni, Nachmittags 4 Uhr:
Ausflug nach Biebrich
 (Saal „Zur neuen Turnhalle“).
 Die Veranstaltung findet auch bei ungenügender Witterung statt
 und ist für Unterhaltung in jeder Weise geeignet. Es ladet
 hierzu freundlich ein
 Der Vorstand.

Kloppenheim.
 Zu der am 10. und 11. Juli stattfindenden Hahnenweide
 werden am 10. Juni, Nachmittags 1 Uhr, die Plätze für
 Verkaufsbuden, Caroussels u. im Volkspaus „Zur Krone“ vergeben.
 Der Vorstand.

Für Wirthe!
 Canturreisf zu Limburg am 10. und 11. Juli. Die
 Festhalle, 650 q Mtr. und 2 Bierplätze, je 400 q Mtr., sind
 zu vergeben. In der Halle stellt das Fest-Comité Tische und
 Bänke, sowie electr. Beleuchtung. Abgabe, fester Pachtbetrag.
 Auskunft ertheilt Fr. Loos, Wollstraße in Limburg a. R. 7563

Vorzügl. 1897er Apfelwein,
 selbstgekeltert,
 per Liter 30 Pf., 1/2-Liter-Flasche 28 Pf.
 Bei Abnahme größerer Quantitäten wesentlich billiger. 6348
J. C. Bürgener, Hellmundstr. 27,
 Weinhandlung.

Teppich-Reinigung.
 Teppiche jeder Art und Größe, selbst die allerschwersten werden gereinigt und mittelst extra Einrichtung aufgebübelt. Gedrückte
 Stellen heben sich wieder und bekommen ein neues Aussehen. Auch werden Teppiche gegen Wotten aufgebübelt in der 6675
 Färberei und chem. Waschanstalt von
Wilh. Bischof, Wiesbaden.
 Loben u. Fabrik: Loben:
 Wairamstraße 10. Gr. Burgstraße 4.

Cassel, Hotel zum Ritter, Cassel.
 Altbekanntes renom. Haus, Cassel, 1884 neu erbaut. Am St. Martinsplatz, 1 Min. vom Königs-Platz und
 Abgangspunkt der Trambahn nach Wilhelmshöhe belegen. Dasselbe bietet bei comfortabl. Einrichtung billige Preise. Kein
 Table d'hôte-Zwang. Eleg. Bier-Restaurant. Omnibus am Bahnhof. (Cassel 828) F 106
 C. Mergard, Inhaber.

Wegen vorgerückter Saison
 verkaufe von jetzt ab meine garn., sowie ungar. Damen- u.
 Kinderhüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Helene Stolzenberg,
 Modes,
 12. Moritzstraße 12.

Flaschen.
 Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne
 Moselweinflaschen, stabilblaue Mosel-
 weinflaschen (originalfarbig)
 empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschäfte Frei-
 in's Haus geliefert
 — Filial-Lager —
 Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heys:
L. Rettenmayer.
 Telefon No. 12.
 Bureau: Rheinstraße 27. Flaschenlager: Mainzerstrasse 50 a u. b.

Zahnschmerz von kobl. Zähnen herrührend, beseitigt
 in wenig Minuten **Kropp's Zahn-
 Watte** (20%ige Carbocoll-Watte). Man verlange ausdrücklich:
Kropp's Zahn-Watte in plombierter Packung à 50 St. Zu
 haben in Wiesbaden in den Drog. Otto Siebert, Marktstr. 10,
Sanitaas, Mauritianstr. 8, Morbus, Lammstr. 25. F 59

Kinderwagen. Kinderwagen.
L. Korn Wwe., Neugasse 16,
 Ecke der St. Richgasse.
 Soeben wieder eine große Sendung Kinderwagen erhalten
 zum Preise von 10-70 Mark. Produktive Ausstattung und
 ganz vernickelte Räder. Mutter sind im Schaufenster angeheftet.
 Alle Nordwaaren und Versandmöbel. Specialität Reise-
 koffer. Auch unterhalte großes Lager in Wästenwaaren.
Reisekoffer und Schwämme. 7299

Visitkarten,
 Verlobungs- u. Einladungs-Karten etc. 12306
 in schöner Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt
Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 29,
 nächst der Kirchgasse.

Neu!
**Conserven mit
 Kochvorrichtung**

Hervorragende Neuheit
 auf dem Gebiete der Conserv.-In-
 dustrie. Unentbehrlich f. Milit.,
 Jäger, Touristen, Radfahrer, Seg-
 ler, Junggesellen etc. — Erwärmung
 des Dosen-Inhalts zu jeder
 Zeit an jedem Orte u. unt. allen
 Witterungs-Verhältnissen in
 wenigen Minuten.
 Fabrikate in allen Preislagen
 empfiehlt
Conserven-Fabrik Albert Rehse Sohn,
 Wülffel vor Hannover.
 Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung:
August Engel, Tannusstrasse 12-16. 7197

Billig fast kostenlos
 ist der Gebrauch des seit 31 Jahren rühmlichst bekannten
Rheinischen Trauben-Druck-Saugers bei Husten, Keiferkeit,
 Keitarrh, Hals-, Brust- und Lungenleiden, Reiz im
 Kehlkopf, Bluthusten, Keuchhusten der Kinder. Es ist
 das reinste, angenehmste, edelste und natürlichste Mittel, das existirt,
 und braucht nur in geringen Gaben genommen zu werden; siehe
 Prospect. Steht acht unter Garantie bei **Carl Herzig, Wilhelmstraße 18,**
 und **Louis Schild, Langgasse 9. 6867**

„Zur Waldlust.“
 Heute Donnerstag, den Mittags 4 Uhr ab:
Großes Frei-Concert,
 ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des Regts. v. Gerodorf.
 Bei ungenügender Witterung im Saal. 7648
 Hierzu ladet freundlich ein
Franz Daniel.

Schweizer-Garten,
 Dambachthal.
 Donnerstag, den 9. Juni:
Grosses Militär-Concert.
 Eintritt frei! 7648
W. Sprenger.

Bahnholz,
 Restauration und Café.
 Schönstes Wald-Restaurant, am Jdsteiner Weg
 Fronleichnamstag,
 Nachmittags von 3 Uhr ab:
Concert.
 Eintritt frei.

Bierstadter Felsenkeller.
 Heute Donnerstag, den 9. Juni:
Grosses Militär-Concert.
 Anfang 4 Uhr.
 Es ladet ergebenst ein
V. Thiele.

Saalbau Insel, Biebrich.
 Am Fronleichnamsfeste von 4 Uhr ab:
Tanzmusik.
Bohnen (Kangen von 5 Pf. an das Hundert, in
 haben Mauritianstr. 4, Koblentz. 7289

Handschuhe 7663
 selbstverfertigte, gut, laub Arbeit. Garantie
 f. jedes Paar. Anprob. gr. Größe Ausw.
Fr. Stensch, Ringgasse 33,
 vis-à-vis dem Storch.

Friedr. Exner,
 14. Neugasse 14,
 empfiehlt in besonders grosser Auswahl:
Erstlings- u. Kinder-Wäsche,
 Hemdchen, Jackchen, Einschlagdecken,
 Wickelbinden, Windeln, Windelhöschen,
 Kinder-Lätzchen, Korsettchen, Röckchen,
 Taufkleidchen, Tragkleider u. kurze Kleider,
 Hüthen, Mützen und Häubchen,
Mantel- und Träger-Schürzen,
 waschichte Strümpfe u. Söckchen,
 schwarz, lederfarbig und schottisch.
 Aufmerksame Bedienung. Billige feste Preise.

Hosenträger 6812
 in größter Auswahl empfiehlt 7660
August Weygandt,
 Langgasse 8.

Café-Restaurant Rheinblick,
 Dampfbahn-Haltestelle Adolphsböhe.
Grosser schattiger Garten.
 Helles, dunkles u. Culmbacher Bier.
 Diners u. Soupers à 1 Mk. u. höher.
 Reichhaltige Abendkarte.
 Möblirte Zimmer mit u. ohne Pension.
 Zu zahlreichem Besuche laden ein 7669
A. Mayer & Bachmann.

Gräzer Bier,
 Bestlich empfohlen, speziell für Zuckerfranke, empfiehlt
 die **Wiederhandlung Franz Hunger,** Frankens-
 strasse 15. Telephone 104. 6805

Wichtig für Hausfrauen!
 Die unter der Marke

Elephanten-Kaffee
 (garantirt reiner Bohnen-Kaffee)
H. Disqué & Co., Mannheim,
 bekannnt und belichnt
gebraunten Qualitäts-Kaffee

f. Ronilla-Prüfung à Pfd. Nr. 1.20
f. Java 1.40
f. Melitta 1.60
f. Penab 1.70
f. Bourbon 1.80
f. Mellet 2.-

Sind diese Kaffee zu haben in 1/2, 1/4 und 1/8-Pfd.-Packeten in
 Wiesbaden: **J. M. Roth Neufg.**, Große Burgstraße 4,
Franz Blank, Buchhofstraße,
Th. Mendrich, Kapellenstraße,
Karl Hramb, Homberg,
K. M. Klein, Kleine Burgstraße,
J. H. Werner, Drommenstraße,
W. Pflieg, Drommenstraße 7,
 Sonnenberg: **E. Neumann.**

Est. Süsrahm-Tafelbutter
 in Pfund-Stücken p. Pfd. Mk. 1.15
 empfiehlt 7662
Christ. Keiper, Webergasse 24.

Nur reines Fabrikat.
Chocolade Gebr. de Giorgi
Cacao FRANKFURT a.M.
 Fabrik gegündet 1778.
 Für Hotels, Cafés, Pensionen, Heilanstalten etc.
 Preis-Ermässigung. (Man.-No. F 15156) P 5

Est. Süsrahm-Tafelbutter
 in Pfund-Stücken p. Pfd. Mk. 1.15
 empfiehlt
J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Haus- und Comptoir-Röcke
 von Mk. 4.— anfangend, empfiehlt in allen Grössen 7610
 Langgasse 47, **Jean Martin,** Langgasse 47,
 nahe der Webergasse. nahe der Webergasse.

Massage-Kuren
 bei Herren und Damen unter garant. Erfolg
 übernimmt ein wissenschaftl. gebild. Masseur mit
 langjähr. Praxis im In- und Auslande.
 Als Spezialität:
Amerik. Gesichts-Massage
 mittels Elektrizität und mech. Apparate
 neuesten und besten Systems.
 Apparate zu den billigsten **Engros-**
 Preisen. Sprechstunden von 10-1 Uhr.
Charles Vécsey, Specialist,
 zur Zeit Taunusstrasse 26, Part.
 P. S. Unterricht in allen Zweigen der prakt.
 Massage.

Günstiger Gelegenheits-Kauf!
 Von heute ab verkaufe sämmtliche noch
 an Lager habenden
Costime (Rock u. Jaquette),
 um mein noch reich assortirtes Lager gänzlich
 damit zu räumen, zu jedem nur annehm-
 baren Preise. 6807
Martin Wiegand,
 2, P. 1. Bärenstraße 2, P. 1.

Flanell-Anzüge Mk. 27 und 30
Wasch-Anzüge „ 15 bis 24
 empfiehlt in waschichten Stoffen
 Langgasse 47, **Jean Martin,** Langgasse 47,
 nahe der Webergasse. nahe der Webergasse. 7610

Günstiger Gelegenheitskauf.
 Von einer großen Festhalle-Decorations verkaufe ich zu enorm
 billigen Preisen eine große Partie Tisch- u. Vorhänge mit
 Franzen, Tisch-Stores, bunte Vorhänge, Molton in
 verschiedenen Farben, Putzstoffe in verschiedenen
 Farben, Dym-Tym-Streifen und Gobelin, Franzen u.
 Gardinenhalter etc. 7679
 Ich mache ganz besonders Hotelier, Pensionen und geehrte Herrs-
 chaften auf diese außerordentlich günstigen Gelegenheiten aufmerksam.
J. P. Lewald,
 Tapezierer und Decorateur,
 Schwabacherstraße 28.

Morfein
 in das beste Beruhigungsmittel
 für alle Zustände, wie:
 Schwinden, Kopfsch., Blausen,
 Hysterie, Krämpfe, Nerven,
 Schlaflosigkeit, etc.
 Preislich zu 10, 20, 30 u.
 50 Pf. (eine Morfein-Prüfung
 15 Pf.) in allen besseren
 Drogerien und Materialwaren-
 Geschäften. 6856
 Engros- u. Niederlage:
Ed. Weygandt,
 Kirchgasse 34.

Georg Otto Rus,
 Uhrmacher,
 Mühlgasse 4,
 Inhaber des
C. Theod. Wagner'schen
 Uhrgeschäfts,
 gegr. 1863,
Uhrenhandlung
 und 7254
 Reparaturwerkstätte.

Luftkurort Neuweilnau, Taunus,
 herrlichste, gesunde u. geschützte Lage, umgeben von herrlichen
 Waldungen. Im Gasthof und Pension
Zur schönen Aussicht
 comfort. Fremdenzimmer mit vorzügl. Verpflegung bei mässigen
 Pensionspreisen, gedeckter Hallen und schöner Garten. Bäder,
 Post und Telegraph im Hause. 7647
 Besitzer: **Julius Janz.**
 Für Vereine und Touristen herrlichster Ausflugsort.
 Ein Stelle des neuesten Suppenheisses verwendet die
 Hausfrau mit Vortheil 7639
MAGGI
 wozu ein kleines Quantum nach
 dem Ansehen genügt, um, selbst
 nur mit Wasser u. etwas Kräutern
 bereicherte Suppen, außerordentl.
 kräftig u. wohlschmeckend zu machen.
 In Drog.-H. von 50 Pf. an bei
Adolf Haybach, Weirgasse 22.

Gummi-Artikel.
 Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
 Illustrierte Preisliste gratis und discret.
W. Müller, Leipzig 41.

Anzüge- und Brennholz.
 Sein gepulvertes Rief-Anzündholz pr. Ctr. Mk. 2.50, Buch-
 und Rief-Brennholz (verschied. Schnittlängen) im einzelnen
 Ctr., sowie in arde. Partien, sowie Langbein'sche Feuer-
 anzünder empfiehlt.
 Ferner empfiehlt prof. Rief-Bündelholz (Schwarzholz),
 zu Brennholz leicht nachzuspalten, zu dem außerordentl. billigen
 Preise von Mk. 1.50 per Ctr. Alles frei ins Haus geliefert. 11366

Willh. Linnenkohl,
 Offenbürgengasse 17 u. Adolphstraße 2a.
 Brennholzhandlung verm. Maschinenbetriebs.

Kartoffeln.
 Magnum bonum, sowie gelbe englische, Rühm von
 Solger, in guter Waare, liefert consensuefrei frei Haus zum
 billigsten Preise.
Gtto Tackelbach, Kartoffel-Handlung,
 Schwabacherstraße 71.
 NB. Mein Geschäft ist an allen Wochentagen bis nach
 10 Uhr geöffnet.
 Prima gelbe Kartoffeln à Stumpf 28 Pf., im Centner billiger.
 Prima Rühm von Solger à Stumpf 30 Pf., per Centner
 Mk. 3.50.
 Die so beliebten Friedberger Kartoffeln per Centner à 2 Pf., bei
 Abnahme von 5 Centner billiger. 7609
Karl Kirehner,
 Weirgasse 27, Ecke Schimmlstraße.

Weisse und farbige Piqué-Westen
 zu Mk. 6, 7 u. 8 in den neuesten Dessins u. den modernsten Façons empfiehlt
 Langgasse 47, **Jean Martin,** Langgasse 47,
 nahe der Webergasse. nahe der Webergasse. 7610

Grosse geistliche Musik - Aufführung

Montag, den 27. Juni,
in der

Ringkirche zu Wiesbaden,

veranstaltet von dem berühmten erblindeten Orgelvirtuosen **Bernhardt Pfannstiel** aus Leipzig, sowie der Concertsängerin **Frl. Magareta Jacobi**, unter Mitwirkung der Kapelle des Inf.-Regt. No. 80, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirectors **Herrn Münch.**

Knaben-Hosen,

aus den in meinem Maassgeschäfte sich ergebenden Resten angefertigt, für das Alter von 6 bis 12 Jahren passend, empfiehlt zu **Mk. 3.—** und **Mk. 4.—** 7611

Langgasse 47, **Jean Martin**, Langgasse 47,
nahe der Webergasse. nahe der Webergasse.

Wsch. Maschinen-Strickerei.

Angefertigt unter Garantie werden alle grösseren Strümpflängen, Sockenlängen, Strümpfe und Socken, sowie Reparaturen und Ausstricken der Strümpfe werden schnell und billig besorgt.

H. Müller, Webergasse 49, 1 r.

Birne,

reife Rheingauer, täglich frisch zu haben.
A. Forst, Markt, 2. Obstand von der Burgstr. aus.

Grand Restaurant Walhalla

und Garten:

Donnerstag, 9. Juni (Fronleichnamstag),
von 12 Uhr ab:

Grosses Tafel-Concert

(Theater-Orchester),

Kapellmeister **F. W. Timmer.**

Eintritt und Programm 10 Pf.

Diners von Mk. 1.20 an.

Im Zecherabonement Mk. 1.—, 1.50 etc.

Nonnenhof.

Freitag, den 11. Juni:

Großes

Militär-Concert,

angeführt von der Kapelle des Füs. Reg. v. Gersdorff No. 80, unter Leitung des Königl. Musikdir. **Herrn Fr. W. Münch.** F 412

Anfang Abends 8 1/2 Uhr. Eintritt à Person 30 Pf.

Trauinge,

14-farbig, das Paar 24—30 Mt und höher, Starke, das Paar 16—20 Mt. und höher, Edwarer Trauinge, beste Qualität, nach massiven Ringen, das Paar 8 Mt., nur breite kräftige Ringe empfiehlt 1230
E. Büchling, Marktstraße 29.

Damen-Costüme

Jeder Art fertigt elegant, gut sitzend und billig
Auguste Hermann, Helmenstraße 13, 2.

Restaurant Schweizergarten

Mittagstisch zu 1.20 Mk.,

im Abonnement 1 Mk.,

sowie Soupers zu allen Preisen, worauf meine langjährige Kundschaft speciell aufmerksam mache.

Schöner schattiger Garten.

Idyllischer Platz für Kaffee-Gesellschaften

Jeden Tag selbstgebackenen Kuchen,

drei Mal täglich frische Milch, Dickmilch,

sowie alle ländlichen Speisen. 7506

W. Sprenger.

Radfahrer.

Für Mark 17.50 erhält man eine 6648

Acetylen-Laterne

neuester Construction, 1 Ko. Carbid u. einen Ständer bei

Franz Vetterling, Jahnstrasse 8.



Eisschränke

mit Zink- u. Glaswänden,

Eismaschinen,

Fliegenschränke,

Gartenmöbel,

Rollschutzwände

empfehlen zu billigsten Preisen 6183

Conrad Krell,

Tannusstrasse 13.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27

fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- u. Kartenform, Besuchs- u. Dank-sagungskarten mit Trauerband, Aufdrucke auf Krankschleifen, Nachrufe u. Grabreden, Todesanzeigen als Zeitungsbeilagen.



Trauerhüte

Crêpes-Schleier

stets grosses Lager

in allen Preislagen.

Auswahl stets nach ausser-
halb bereitwilligst und
prompt. 7421

Gerstel & Israel,

Langgasse 33.

Beerdigungsanstalt Pietät

20. Michelsberg 20,

Inh.: **Emil Gebhardt,**

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- u. Metallfärge mit kompletter Ausstattung, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Stempdecken, Matrasen, Kissen in Seide, Atlas, Barcha, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Übernahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlasst.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Übernahme für Feuerbestattung nach Heilberg und Gotha. 2299

Telephon 234.

Telephon 234.

Familien-Nachrichten

Dankagung.

Für die Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Tode unserer Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante im Namen der Hinterbliebenen meinen besten Dank.

**Carl Meyer, Restaurateur,
Dohrheim.**



Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, das es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen unvergesslichen Gatten, meinen lieben Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffen, den

Vosschaffner Heinrich Hilsfert,

welcherleben mit den hl. Sterbesakramenten der römisch-kathol. Kirche nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau A. Hilsfert, Wwe., geb. Göhler.

Wiesbaden, den 8. Juni 1898.

Die Zeit der Beerdigung wird nach bekannt gemacht werden. 7691

Wiesbadener Beerdigungs-Institut

19. Reichstraße 19.

Gegründet 1868.

Inhaber: **Gebr. Ran.**

Großes Lager in Metall-, Eisen-, Zink- und Eichenholz-Färgen von den einfachsten bis zu den feinsten Ausstattungen. 4101

Große Auswahl in Leichen-Ausstattungen in allen Preislagen.

Eranderdecorationen zum Verleihen.

Reichhaltige Ausstellung in Perl- u. Metallkränzen.

Beerdigungsanstalt „Friede“

Gegründet 1865.

Telephon No. 265.

Erstes und größtes Sarg-Magazin am Platze.

Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallfärgen nebst Ausstattungen bestens empfohlen. 4031

Adolf Limbarth,

8. Eilenbogengasse 8,
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, dass meine liebe Tante,

Frau Collegienrath Dr. med. Leontine Grüner,

nach langen schweren, mit vieler Geduld ertragenen Leiden im 82. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Der Neffe

Alexander von Glaesz.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 9. Juni, Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Geisbergstrasse 22, aus statt. — Blumenpenden seien dankend abgelehnt. 7655

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 263. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 9. Juni.

46. Jahrgang. 1898.

Berndelungen, sowie alle galvanischen Arbeiten, Schweißen, Verzinnen, Bemalungen werden in meiner mit den besten Maschinen angelegenen Galvanisch-Atmosphäre hergestellt.
C. Kalkbrenner,
 Wiesbaden und Frankfurt a. M.
 Fabrik: Schlachthausstraße 12.
 Lager: Friedrichstraße 12. 1448

Die Kohlen- und Brennholzhandlung

Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden,
 Geschäftsstellen: Eisenbergstraße 17 und Reichstraße 2 a, empfiehlt zum erst. Bezugs für Zimmer, Küchen, Maschinen- und Centralheizungs-Anlagen:
 In Qualität Kuchentohlen (Eisenblech) aus gem. Kuchentohlen,
 In Qualität best. mel. Hausbrandkohlen (Eisenblech),
 In Qualität gew. mel. Eisen- u. Kuchentohlen (siehe hierüber),
 In Qualität gew. Kuchentohlen in Form I, II und III,
 In Qualität Eisen- u. Kuchentohlen von sehr. feiner Qualität,
 In Qualität Patent-Brandtohlen-Brickens,
 In Qualität gebrochenen und gef. Patent-Steinkohls in versch. Korngrößen, sowie feiner Geröhrte, Holzkohlen, Carbon-Kohlen, Kugelhölz, Eukalyptus u. Nieren-Brennstoffe, Lehten und Feuerzunder, im Einzelnen, in einzelnen Centnern, Kubern und waggonweisen Ladungen, zu höchsten Preisen. 1670
 Zeichnung No. 527.

E. Braum, Weinhandlung, 33 Adelheidstrasse 33

(gegründet 1857), empfiehlt als sehr beliebte vorzügliche Tischweine:
Weinheimer p. Flasche 50 Pf. ohne Glas,
Laubenheimer „ „ 60 „ „ „
Deidesheimer „ „ 70 „ „ „
Niersteiner „ „ 80 „ „ „
 bei Abnahme von 12 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr. 6609

Prima Apfelwein, Johannisbeerwein, vorzögl. Getränk mit Mineralwasser, empfiehlt

P. Enders,
 Telephon 195. Michaelsberg 32.

Zur Einmachzeit Conserve-Dosen.

empfehle für Hausbesitzer und Privats
 1-Aillo-Dosen RT. 15.— per 100 Stück, 7640
 2 „ „ „ 25.— „ 100 „ „
 3 „ „ „ 35.— „ 100 „ „
 4 „ „ „ 45.— „ 100 „ „
 5 „ „ „ 55.— „ 100 „ „
 6 „ „ „ 65.— „ 100 „ „
 7 „ „ „ 75.— „ 100 „ „
 8 „ „ „ 85.— „ 100 „ „
 9 „ „ „ 95.— „ 100 „ „
 10 „ „ „ 105.— „ 100 „ „
 11 „ „ „ 115.— „ 100 „ „
 12 „ „ „ 125.— „ 100 „ „
 13 „ „ „ 135.— „ 100 „ „
 14 „ „ „ 145.— „ 100 „ „
 15 „ „ „ 155.— „ 100 „ „
 16 „ „ „ 165.— „ 100 „ „
 17 „ „ „ 175.— „ 100 „ „
 18 „ „ „ 185.— „ 100 „ „
 19 „ „ „ 195.— „ 100 „ „
 20 „ „ „ 205.— „ 100 „ „
 21 „ „ „ 215.— „ 100 „ „
 22 „ „ „ 225.— „ 100 „ „
 23 „ „ „ 235.— „ 100 „ „
 24 „ „ „ 245.— „ 100 „ „
 25 „ „ „ 255.— „ 100 „ „
 26 „ „ „ 265.— „ 100 „ „
 27 „ „ „ 275.— „ 100 „ „
 28 „ „ „ 285.— „ 100 „ „
 29 „ „ „ 295.— „ 100 „ „
 30 „ „ „ 305.— „ 100 „ „
 31 „ „ „ 315.— „ 100 „ „
 32 „ „ „ 325.— „ 100 „ „
 33 „ „ „ 335.— „ 100 „ „
 34 „ „ „ 345.— „ 100 „ „
 35 „ „ „ 355.— „ 100 „ „
 36 „ „ „ 365.— „ 100 „ „
 37 „ „ „ 375.— „ 100 „ „
 38 „ „ „ 385.— „ 100 „ „
 39 „ „ „ 395.— „ 100 „ „
 40 „ „ „ 405.— „ 100 „ „
 41 „ „ „ 415.— „ 100 „ „
 42 „ „ „ 425.— „ 100 „ „
 43 „ „ „ 435.— „ 100 „ „
 44 „ „ „ 445.— „ 100 „ „
 45 „ „ „ 455.— „ 100 „ „
 46 „ „ „ 465.— „ 100 „ „
 47 „ „ „ 475.— „ 100 „ „
 48 „ „ „ 485.— „ 100 „ „
 49 „ „ „ 495.— „ 100 „ „
 50 „ „ „ 505.— „ 100 „ „
 51 „ „ „ 515.— „ 100 „ „
 52 „ „ „ 525.— „ 100 „ „
 53 „ „ „ 535.— „ 100 „ „
 54 „ „ „ 545.— „ 100 „ „
 55 „ „ „ 555.— „ 100 „ „
 56 „ „ „ 565.— „ 100 „ „
 57 „ „ „ 575.— „ 100 „ „
 58 „ „ „ 585.— „ 100 „ „
 59 „ „ „ 595.— „ 100 „ „
 60 „ „ „ 605.— „ 100 „ „
 61 „ „ „ 615.— „ 100 „ „
 62 „ „ „ 625.— „ 100 „ „
 63 „ „ „ 635.— „ 100 „ „
 64 „ „ „ 645.— „ 100 „ „
 65 „ „ „ 655.— „ 100 „ „
 66 „ „ „ 665.— „ 100 „ „
 67 „ „ „ 675.— „ 100 „ „
 68 „ „ „ 685.— „ 100 „ „
 69 „ „ „ 695.— „ 100 „ „
 70 „ „ „ 705.— „ 100 „ „
 71 „ „ „ 715.— „ 100 „ „
 72 „ „ „ 725.— „ 100 „ „
 73 „ „ „ 735.— „ 100 „ „
 74 „ „ „ 745.— „ 100 „ „
 75 „ „ „ 755.— „ 100 „ „
 76 „ „ „ 765.— „ 100 „ „
 77 „ „ „ 775.— „ 100 „ „
 78 „ „ „ 785.— „ 100 „ „
 79 „ „ „ 795.— „ 100 „ „
 80 „ „ „ 805.— „ 100 „ „
 81 „ „ „ 815.— „ 100 „ „
 82 „ „ „ 825.— „ 100 „ „
 83 „ „ „ 835.— „ 100 „ „
 84 „ „ „ 845.— „ 100 „ „
 85 „ „ „ 855.— „ 100 „ „
 86 „ „ „ 865.— „ 100 „ „
 87 „ „ „ 875.— „ 100 „ „
 88 „ „ „ 885.— „ 100 „ „
 89 „ „ „ 895.— „ 100 „ „
 90 „ „ „ 905.— „ 100 „ „
 91 „ „ „ 915.— „ 100 „ „
 92 „ „ „ 925.— „ 100 „ „
 93 „ „ „ 935.— „ 100 „ „
 94 „ „ „ 945.— „ 100 „ „
 95 „ „ „ 955.— „ 100 „ „
 96 „ „ „ 965.— „ 100 „ „
 97 „ „ „ 975.— „ 100 „ „
 98 „ „ „ 985.— „ 100 „ „
 99 „ „ „ 995.— „ 100 „ „
 100 „ „ „ 1005.— „ 100 „ „

Karl Brandstätter, Spengler und Anstaltler, Käfergasse 10.

Holl. Maikäse

eingetroffen bei 7573
Chr. Keiper, Webergasse 34.



J.J. Höss Markt & Laden Visavis dem Rathskeller
 Telephon 173.
 Freitag früh eintreffend:

Großer Massenfang lebender Makrelen, frisch vom Fang, ausnahmsweise pro Pfund 50 Pf. (feinstes Brat- und Kochfisch, ohne Gräten).

Sablum im Ausschnitt von 40 Pf. an.

Prima Norderneyer Angel-Schellfische 40 Pf.

Kleine Schellfische von 20 Pf. an pro Pfd.

Seehechte, 2-6 Pfd. schwere, 50 Pf. pro Pfd.

Schollen und Merlans 50 Pf. Aechter Winter-Rheinsalm, Wefersalm, Lachsforellen, Steinbutt, Zeezungen, Zander, sowie leb. Bachforellen, Schleie, Karpfen, Aale, Hummer etc. billigst.

Heilbutt im Ausschnitt pro Pfund 1 Mar.

Verkäufe

Gutgehendes Butier, Eier, Käse und guter Kundschaf sofort zu verkaufen. Geschäft mit U. V. 437 an den Tagbl.-Berlag.

Es stehen 4 Pferde zum Verkauf, 5 Jahre alt, zu billigen Preisen. Jedes Pferd einpännig gefahren. Delementstraße 5, Gohlthaus zum Vater.

Ein gutes Kaufpferd preiswert zu verkaufen. Näh. Reichstraße 12, im Laden. 7404

Ein starkes Doppel-Pony mit oder ohne Geschirr billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Berlag. 6834

Eine frische Flegel mit Kamm zu verkaufen. Dohmerstraße 49.

Großer Zug- oder Waghund zu verkaufen. Schillerstraße 1, Stb.

Selten schöner großer Kugelhund, sehr wachsam, anhänglich, gelehrt zu verkaufen (200 Mark) Victorstraße 19.

Lauben-Hühner, roth u. gelb, b. zu verk. Frankstr. 3, I. Ein junger Blutind billig zu verk. Watterstraße 50, 2 St. Guttafänger zu verkaufen. Reichstraße 1.

Parzer Kanarienvogel zu verkaufen. Schützen 15, Strich II. Parzer Hühner b. verk. Reichstr. 36, I. b. Wirthsch. 7038

Große Kanarienvogel in gebr. Zamen-Geschäften. Webergasse 31.

Feiner neuer Jmgren-Teppich (nicht groß) b. I. v. Weberg. 3, 2. 6933

Gebrauchte gold. u. silb. Tassen u. Porzellan in großer Auswahl zu billigen Preisen. Webergasse 31. S. Landau.

Bechstein-Flügel

Bechstein-Flügel, ein renommirtes Werk. Hühnerl. zu verk. Näh. Tagbl.-Berl. 7649

Delgemälde

Delgemälde, ein renommirtes Werk. Hühnerl. zu verk. Näh. Tagbl.-Berl. 7649

Einige sehr werthvolle Delgemälde

moderner Münchener Meister sind Umstände halber billig zu verkaufen. Nerostraße 20, 1. Ausgehen Vormittags zwischen 10-11 Uhr.

Dreimarkensammlung, gut erb. Album seit. Briefm. 15 Mk. zu verk. Näh. im Tagbl.-Berlag. 7670

Eine hochlegende Selen-Garnitur mit pass. Spiegel und Porzellan zu verk. Webergasse 2. Urzweig. 7191

Schlafzimmer-Einrichtung, pol. u. lack. Schlafkommode, Kleiderkasten, Küchenschrank, einzelne Betten u. Sopha etc. b. zu verk. Friedrichstraße 13 und 14. 6932

Billig zu verkaufen:

Eine neue Waschmaschine mit Sprungrahmen u. Hochdruckmatrize, 2 Sopha, 1 Bettcom. versch. andere u. vierfache Tisch, mehrere Kommoden, 1 Waschkommode, 2 Spiegel, mehr. compl. Betten, 1 Spiegel, 1 pol. Mahag.-Büffel, 1 einhür. Kleiderkasten, sowie noch vieles Andere Herrngartenstraße 12, Hh. 1 St.

Vollst. Betten 50, 2 h. Kleiderst. 18, 1 h. 16, 1 h. 14, 1 h. 12, 1 h. 10, 1 h. 8, 1 h. 6, 1 h. 4, 1 h. 2, 1 h. 1, 1 h. 0, 1 h. -1, 1 h. -2, 1 h. -3, 1 h. -4, 1 h. -5, 1 h. -6, 1 h. -7, 1 h. -8, 1 h. -9, 1 h. -10, 1 h. -11, 1 h. -12, 1 h. -13, 1 h. -14, 1 h. -15, 1 h. -16, 1 h. -17, 1 h. -18, 1 h. -19, 1 h. -20, 1 h. -21, 1 h. -22, 1 h. -23, 1 h. -24, 1 h. -25, 1 h. -26, 1 h. -27, 1 h. -28, 1 h. -29, 1 h. -30, 1 h. -31, 1 h. -32, 1 h. -33, 1 h. -34, 1 h. -35, 1 h. -36, 1 h. -37, 1 h. -38, 1 h. -39, 1 h. -40, 1 h. -41, 1 h. -42, 1 h. -43, 1 h. -44, 1 h. -45, 1 h. -46, 1 h. -47, 1 h. -48, 1 h. -49, 1 h. -50, 1 h. -51, 1 h. -52, 1 h. -53, 1 h. -54, 1 h. -55, 1 h. -56, 1 h. -57, 1 h. -58, 1 h. -59, 1 h. -60, 1 h. -61, 1 h. -62, 1 h. -63, 1 h. -64, 1 h. -65, 1 h. -66, 1 h. -67, 1 h. -68, 1 h. -69, 1 h. -70, 1 h. -71, 1 h. -72, 1 h. -73, 1 h. -74, 1 h. -75, 1 h. -76, 1 h. -77, 1 h. -78, 1 h. -79, 1 h. -80, 1 h. -81, 1 h. -82, 1 h. -83, 1 h. -84, 1 h. -85, 1 h. -86, 1 h. -87, 1 h. -88, 1 h. -89, 1 h. -90, 1 h. -91, 1 h. -92, 1 h. -93, 1 h. -94, 1 h. -95, 1 h. -96, 1 h. -97, 1 h. -98, 1 h. -99, 1 h. -100, 1 h. -101, 1 h. -102, 1 h. -103, 1 h. -104, 1 h. -105, 1 h. -106, 1 h. -107, 1 h. -108, 1 h. -109, 1 h. -110, 1 h. -111, 1 h. -112, 1 h. -113, 1 h. -114, 1 h. -115, 1 h. -116, 1 h. -117, 1 h. -118, 1 h. -119, 1 h. -120, 1 h. -121, 1 h. -122, 1 h. -123, 1 h. -124, 1 h. -125, 1 h. -126, 1 h. -127, 1 h. -128, 1 h. -129, 1 h. -130, 1 h. -131, 1 h. -132, 1 h. -133, 1 h. -134, 1 h. -135, 1 h. -136, 1 h. -137, 1 h. -138, 1 h. -139, 1 h. -140, 1 h. -141, 1 h. -142, 1 h. -143, 1 h. -144, 1 h. -145, 1 h. -146, 1 h. -147, 1 h. -148, 1 h. -149, 1 h. -150, 1 h. -151, 1 h. -152, 1 h. -153, 1 h. -154, 1 h. -155, 1 h. -156, 1 h. -157, 1 h. -158, 1 h. -159, 1 h. -160, 1 h. -161, 1 h. -162, 1 h. -163, 1 h. -164, 1 h. -165, 1 h. -166, 1 h. -167, 1 h. -168, 1 h. -169, 1 h. -170, 1 h. -171, 1 h. -172, 1 h. -173, 1 h. -174, 1 h. -175, 1 h. -176, 1 h. -177, 1 h. -178, 1 h. -179, 1 h. -180, 1 h. -181, 1 h. -182, 1 h. -183, 1 h. -184, 1 h. -185, 1 h. -186, 1 h. -187, 1 h. -188, 1 h. -189, 1 h. -190, 1 h. -191, 1 h. -192, 1 h. -193, 1 h. -194, 1 h. -195, 1 h. -196, 1 h. -197, 1 h. -198, 1 h. -199, 1 h. -200, 1 h. -201, 1 h. -202, 1 h. -203, 1 h. -204, 1 h. -205, 1 h. -206, 1 h. -207, 1 h. -208, 1 h. -209, 1 h. -210, 1 h. -211, 1 h. -212, 1 h. -213, 1 h. -214, 1 h. -215, 1 h. -216, 1 h. -217, 1 h. -218, 1 h. -219, 1 h. -220, 1 h. -221, 1 h. -222, 1 h. -223, 1 h. -224, 1 h. -225, 1 h. -226, 1 h. -227, 1 h. -228, 1 h. -229, 1 h. -230, 1 h. -231, 1 h. -232, 1 h. -233, 1 h. -234, 1 h. -235, 1 h. -236, 1 h. -237, 1 h. -238, 1 h. -239, 1 h. -240, 1 h. -241, 1 h. -242, 1 h. -243, 1 h. -244, 1 h. -245, 1 h. -246, 1 h. -247, 1 h. -248, 1 h. -249, 1 h. -250, 1 h. -251, 1 h. -252, 1 h. -253, 1 h. -254, 1 h. -255, 1 h. -256, 1 h. -257, 1 h. -258, 1 h. -259, 1 h. -260, 1 h. -261, 1 h. -262, 1 h. -263, 1 h. -264, 1 h. -265, 1 h. -266, 1 h. -267, 1 h. -268, 1 h. -269, 1 h. -270, 1 h. -271, 1 h. -272, 1 h. -273, 1 h. -274, 1 h. -275, 1 h. -276, 1 h. -277, 1 h. -278, 1 h. -279, 1 h. -280, 1 h. -281, 1 h. -282, 1 h. -283, 1 h. -284, 1 h. -285, 1 h. -286, 1 h. -287, 1 h. -288, 1 h. -289, 1 h. -290, 1 h. -291, 1 h. -292, 1 h. -293, 1 h. -294, 1 h. -295, 1 h. -296, 1 h. -297, 1 h. -298, 1 h. -299, 1 h. -300, 1 h. -301, 1 h. -302, 1 h. -303, 1 h. -304, 1 h. -305, 1 h. -306, 1 h. -307, 1 h. -308, 1 h. -309, 1 h. -310, 1 h. -311, 1 h. -312, 1 h. -313, 1 h. -314, 1 h. -315, 1 h. -316, 1 h. -317, 1 h. -318, 1 h. -319, 1 h. -320, 1 h. -321, 1 h. -322, 1 h. -323, 1 h. -324, 1 h. -325, 1 h. -326, 1 h. -327, 1 h. -328, 1 h. -329, 1 h. -330, 1 h. -331, 1 h. -332, 1 h. -333, 1 h. -334, 1 h. -335, 1 h. -336, 1 h. -337, 1 h. -338, 1 h. -339, 1 h. -340, 1 h. -341, 1 h. -342, 1 h. -343, 1 h. -344, 1 h. -345, 1 h. -346, 1 h. -347, 1 h. -348, 1 h. -349, 1 h. -350, 1 h. -351, 1 h. -352, 1 h. -353, 1 h. -354, 1 h. -355, 1 h. -356, 1 h. -357, 1 h. -358, 1 h. -359, 1 h. -360, 1 h. -361, 1 h. -362, 1 h. -363, 1 h. -364, 1 h. -365, 1 h. -366, 1 h. -367, 1 h. -368, 1 h. -369, 1 h. -370, 1 h. -371, 1 h. -372, 1 h. -373, 1 h. -374, 1 h. -375, 1 h. -376, 1 h. -377, 1 h. -378, 1 h. -379, 1 h. -380, 1 h. -381, 1 h. -382, 1 h. -383, 1 h. -384, 1 h. -385, 1 h. -386, 1 h. -387, 1 h. -388, 1 h. -389, 1 h. -390, 1 h. -391, 1 h. -392, 1 h. -393, 1 h. -394, 1 h. -395, 1 h. -396, 1 h. -397, 1 h. -398, 1 h. -399, 1 h. -400, 1 h. -401, 1 h. -402, 1 h. -403, 1 h. -404, 1 h. -405, 1 h. -406, 1 h. -407, 1 h. -408, 1 h. -409, 1 h. -410, 1 h. -411, 1 h. -412, 1 h. -413, 1 h. -414, 1 h. -415, 1 h. -416, 1 h. -417, 1 h. -418, 1 h. -419, 1 h. -420, 1 h. -421, 1 h. -422, 1 h. -423, 1 h. -424, 1 h. -425, 1 h. -426, 1 h. -427, 1 h. -428, 1 h. -429, 1 h. -430, 1 h. -431, 1 h. -432, 1 h. -433, 1 h. -434, 1 h. -435, 1 h. -436, 1 h. -437, 1 h. -438, 1 h. -439, 1 h. -440, 1 h. -441, 1 h. -442, 1 h. -443, 1 h. -444, 1 h. -445, 1 h. -446, 1 h. -447, 1 h. -448, 1 h. -449, 1 h. -450, 1 h. -451, 1 h. -452, 1 h. -453, 1 h. -454, 1 h. -455, 1 h. -456, 1 h. -457, 1 h. -458, 1 h. -459, 1 h. -460, 1 h. -461, 1 h. -462, 1 h. -463, 1 h. -464, 1 h. -465, 1 h. -466, 1 h. -467, 1 h. -468, 1 h. -469, 1 h. -470, 1 h. -471, 1 h. -472, 1 h. -473, 1 h. -474, 1 h. -475, 1 h. -476, 1 h. -477, 1 h. -478, 1 h. -479, 1 h. -480, 1 h. -481, 1 h. -482, 1 h. -483, 1 h. -484, 1 h. -485, 1 h. -486, 1 h. -487, 1 h. -488, 1 h. -489, 1 h. -490, 1 h. -491, 1 h. -492, 1 h. -493, 1 h. -494, 1 h. -495, 1 h. -496, 1 h. -497, 1 h. -498, 1 h. -499, 1 h. -500, 1 h. -501, 1 h. -502, 1 h. -503, 1 h. -504, 1 h. -505, 1 h. -506, 1 h. -507, 1 h. -508, 1 h. -509, 1 h. -510, 1 h. -511, 1 h. -512, 1 h. -513, 1 h. -514, 1 h. -515, 1 h. -516, 1 h. -517, 1 h. -518, 1 h. -519, 1 h. -520, 1 h. -521, 1 h. -522, 1 h. -523, 1 h. -524, 1 h. -525, 1 h. -526, 1 h. -527, 1 h. -528, 1 h. -529, 1 h. -530, 1 h. -531, 1 h. -532, 1 h. -533, 1 h. -534, 1 h. -535, 1 h. -536, 1 h. -537, 1 h. -538, 1 h. -539, 1 h. -540, 1 h. -541, 1 h. -542, 1 h. -543, 1 h. -544, 1 h. -545, 1 h. -546, 1 h. -547, 1 h. -548, 1 h. -549, 1 h. -550, 1 h. -551, 1 h. -552, 1 h. -553, 1 h. -554, 1 h. -555, 1 h. -556, 1 h. -557, 1 h. -558, 1 h. -559, 1 h. -560, 1 h. -561, 1 h. -562, 1 h. -563, 1 h. -564, 1 h. -565, 1 h. -566, 1 h. -567, 1 h. -568, 1 h. -569, 1 h. -570, 1 h. -571, 1 h. -572, 1 h. -573, 1 h. -574, 1 h. -575, 1 h. -576, 1 h. -577, 1 h. -578, 1 h. -579, 1 h. -580, 1 h. -581, 1 h. -582, 1 h. -583, 1 h. -584, 1 h. -585, 1 h. -586, 1 h. -587, 1 h. -588, 1 h. -589, 1 h. -590, 1 h. -591, 1 h. -592, 1 h. -593, 1 h. -594, 1 h. -595, 1 h. -596, 1 h. -597, 1 h. -598, 1 h. -599, 1 h. -600, 1 h. -601, 1 h. -602, 1 h. -603, 1 h. -604, 1 h. -605, 1 h. -606, 1 h. -607, 1 h. -608, 1 h. -609, 1 h. -610, 1 h. -611, 1 h. -612, 1 h. -613, 1 h. -614, 1 h. -615, 1 h. -616, 1 h. -617, 1 h. -618, 1 h. -619, 1 h. -620, 1 h. -621, 1 h. -622, 1 h. -623, 1 h. -624, 1 h. -625, 1 h. -626, 1 h. -627, 1 h. -628, 1 h. -629, 1 h. -630, 1 h. -631, 1 h. -632, 1 h. -633, 1 h. -634, 1 h. -635, 1 h. -636, 1 h. -637, 1 h. -638, 1 h. -639, 1 h. -640, 1 h. -641, 1 h. -642, 1 h. -643, 1 h. -644, 1 h. -645, 1 h. -646, 1 h. -647, 1 h. -648, 1 h. -649, 1 h. -650, 1 h. -651, 1 h. -652, 1 h. -653, 1 h. -654, 1 h. -655, 1 h. -656, 1 h. -657, 1 h. -658, 1 h. -659, 1 h. -660, 1 h. -661, 1 h. -662, 1 h. -663, 1 h. -664, 1 h. -665, 1 h. -666, 1 h. -667, 1 h. -668, 1 h. -669, 1 h. -670, 1 h. -671, 1 h. -672, 1 h. -673, 1 h. -674, 1 h. -675, 1 h. -676, 1 h. -677, 1 h. -678, 1 h. -679, 1 h. -680, 1 h. -681, 1 h. -682, 1 h. -683, 1 h. -684, 1 h. -685, 1 h. -686, 1 h. -687, 1 h. -688, 1 h. -689, 1 h. -690, 1 h. -691, 1 h. -692, 1 h. -693, 1 h. -694, 1 h. -695, 1 h. -696, 1 h. -697, 1 h. -698, 1 h. -699, 1 h. -700, 1 h. -701, 1 h. -702, 1 h. -703, 1 h. -704, 1 h. -705, 1 h. -706, 1 h. -707, 1 h. -708, 1 h. -709, 1 h. -710, 1 h. -711, 1 h. -712, 1 h. -713, 1 h. -714, 1 h. -715, 1 h. -716, 1 h. -717, 1 h. -718, 1 h. -719, 1 h. -720,

Die obige Acker-Gesetzung von mehreren Grundstücken zu verkaufen. **Wiesbaden 29. Part.** 6541
 ca. 100 W. Acker im Kellberg zu verkaufen. **Wiesbaden 29. Part.** 7517
 Wälder, ca. 10 Wälder, nahe der Kellbergischen Kellberg zu verkaufen. **Wiesbaden 29. Part.**

Zimmerpöbe
 bill. zu ver. **H. Knaub, Rainiger**
 Straße. **Wiesbaden 29. Part.**

Kaufgesuche

Münzen,
 alles Gold und Silber taufe stets zum höchsten Preis.
 2. **Wiesbaden 16. Reichstraße 16.**

Zahle
 Preis einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für sehr. Herren u. Damenkleider, Gold- und Silberwaren, Brillen, Uhren, goldene Schmuckstücke, Betten, ganze Einrichtungen, Bänke, Kammern, Jagdgeschosse, Militärsachen, Fahrräder. 6140
 Bestellungen hier u. auswärts werden pünktlich besorgt.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Freu H. Lange, **Wiesbaden 35.** zahlst stets die höchst. Preise u. laßt sich. gebr. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, Betten, Gold- u. Silber, sowie ganze Nachlässe bei sofortiger Kasse. Auf Best. komme ins Haus.
 Die besten Preise erzielt Jeder für getragene Herren- und Damenkleider, Gold, Silberwaren, Möbel, Betten, ganze Einrichtungen, Waffen, Militärsachen, Instrumente etc. durch **J. Bruchmann, Wiesbergerstraße 24.** Bestellungen per Post werden pünktlich erledigt. 6577
 Für getragene Herren u. Damenkleider, Möbel, Betten, Uhren, Gold und Silber, sowie ganze Nachlässe zahle ich ausnahmsweise hohe Preise bei sofortiger Kasse. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.
E. König, Wiesbergerstraße 37.

Gitarre zu kaufen gesucht Schwabstraße 79, 1.
 Mobilien aller Art, ganze Einrichtungen u. Nachlässe laufe jederzeit zu kaufen. Offerten unter **W. O. 857** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 512

Zu kaufen stets
 bei sofortiger Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Kassen, Eisgeräthe, Pianos, Teppiche etc., auch Übernahme der Verfertigungen. Aufträge erledige ich sofort. 296
A. Reinemer, Auktionator, Albrechtstraße 24.

Getragenes Schuhwerk und Herrenkleider taufe und reparirt.
Herren-Stiefelsohlen u. Fleck 2.30 Mt.
Damen-Stiefelsohlen „ „ 1.80 „
 schnell und gut
Pius Schneider,
 Michaelsberg u. Hochstraße.

Ein Rasenhydrant zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **N. N. 1066** im Tagbl.-Verlag erbeten. 3839

Großer und kleiner Eishydrant zu kaufen gesucht. **Gründungsstraße 29, 2. Stiege, Partier.**
 Sehr gut erh. Schreibtisch zu kaufen gef. Off. Df. mit Preis unter **N. 1** postl. Bestätigung.
 Wirtschaftliche und hübsch mit Verstell. zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. V. 120** an den Tagbl.-Verlag.

Damen-Fahrrad, gut erhalten, gegen Baar zu verkaufen. **Wiesbaden 29. Part.**
 Damen-Fahrrad, kaufen gesucht. **Wiesbaden 29. Part.**
 unter **F. G. 8. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.
 Haus für Acker, schöne Stellung, nahe der Schwabstraße, für 60,000 Mt. durch **W. May, Johannisstraße 17,** zu verk. 7892

Parkstrasse.
 Comfortabel eingerichtete Herrschaftshaus mit 10 Zimmern u. reichl. Zubehöre eines Stables wegen zu verkaufen.
J. Weiler, Immobilien-Agentur, Miltnerstr. 8.
 vom 1. October 98; Tammsstr. 28. 7010

Villa am Kurhaus
 zu verk. event. zu verm. **Wiesbaden 29. Part.** 5827

Rentables Gehäus, in welchem mehrere Jahre gutgeh. Colonialwaaren-Geschäft bet. wird, zu verkaufen oder gegen Baarrenten umzutauschen. Off. unter **F. Z. 1027** besördert der Tagbl.-Verlag. 3685

Ein sehr rentabl. 3 Z. altes bef. Etagenhaus in guter Lage, in Poppelsdorf, d. 3 u. 4 Z., Küche, Bad, Balkon, Vor- u. Hintergarten. Alles verm., aus erster Hand v. Geb. sehr preisw. für die Lage von 105,000 Mt. zu verk. - **Vorschl. Kapitalien.** - Off. u. **F. O. 292** an den Tagbl.-Verl.

Schönes Haus mit großem Garten, zur Gr. von Werth. und doppelt. Hintergeb., zu verkaufen oder gegen Baar oder 1. Landhaus zu verhandeln. Off. u. **O. Z. 1028** besördert der Tagbl.-Verlag. 3686

Ein gut rentabl., sehr solld geb. Haus im Alter v. 3 J., mit Doppelt. v. 3 Z., Thorf., Hintergeb., in 2. Z. Wohnungen u. schöner Art. Verhältnisse, 1. jed. Geschäfte passen, Verhältn. h. sehr preisw. für die sehr geräuml. Lage zu verk. Sehr gute Lage. Off. u. **N. 2. 292** a. d. Tagbl.-Verl.

Selten günstige Gelegenheit
 zur Selbständigmachung für Oberlehrer, Wirthe etc. durch Ankauf eines vollst. neu herger. Hauses mit Restauration etc. in sehr renommiert. hart frequent. Gegend, Nähe von hier, welches sich vorzählt. zu einem Hotel einricht. läßt! Kaufpreis die Besondere des Hauses! und Vermietung unter günst. Bedingungen! 7374
Otto Engel, Friedrichstraße 36.
 Bad Schwabach. Villa in grander Lage, mit prächtiger Aussicht, sehr billig veräußert. **L. Neglein, Oranienstr. 8.**

Ein sehr rentabl. Geschäftshaus an verkehr. Hauptstr. (Nähe d. Rheinstr.) mit 2 Etagen, Thorf., Etagen u. Hintergeb., u. Verhältnisse, Familienverb. h. sehr preisw. für 110,000 Mt. zu verk. - 1500 Mt. monatl. wirtl. Nettobehalt. neben Verjüng. d. eigenen Anlagekap. mit 4 1/2 % - Off. u. **N. 2. 290** a. d. Tagbl.-Verl.
 Bad Schwabach, Fremdenpension von 1000 Mt. des Besitzers mit über 2000 Mt. zu verkaufen. Auslegung wüßig, hohe Referenzen, hohe Rentabilität. **L. Neglein, Oranienstraße 8.**
 Rheingau. Nicht am Rhein Villa mit groß. Garten, 12 Z., Nebengebäude, billig angek. **Agent Neglein, Oranienstr. 8.**
 Fremden-Pension.
 Ein schönes Haus in erster Lage mit altrenommiert Fremdenpension, schön. Garten dabei, Familienverb. h. aufgehört. preisw. zu verk. Das Haus b. mit u. ohne Inventar abgek. Off. u. **N. 2. 289** a. d. Tagbl.-Verl.

Gandverloren.
 In Oberlahnstein u. Rhein ist das folgende **Knabenpensionat Oberlahnstein** zu verkaufen. In vorzüglicher Lage und sehr gutem Zustande mit großem anstehendem Garten ist dasselbe nicht nur als Pensionat oder Schule, sondern auch als Hotel z. Nutzen der um noch eins am (Nähe) und großer Geschäftshaus (Wendebau) zu verwerthen. Inventar kann mit übernommen werden. Mehrere große Gäle und über 30 Zimmer, Gas- und Wasserleitung, Badeeinrichtung, freie Aussicht auf Rhein und Stolands, nahe am Bahnhof u. Dampfstationen. Preis 85,000 Mt. bei 15,000 Mt. Anzahlung. Näheres durch **F 66** Stadtsecretär Bass zu Oberlahnstein.

Ein sehr rentabl. neues Haus an verkehr. Hauptstr. (Nähe d. Rheinstr.) mit 2 Etagen, Thorf., Etagen u. Hintergeb., u. Verhältnisse, Familienverb. h. aufgehört. preisw. zu verk. Das Haus b. mit u. ohne Inventar abgek. Off. u. **N. 2. 289** a. d. Tagbl.-Verl.

Neue reiz. Villa,
 Schönes prächtig, 25,000 Mt. bei 9 Zimmer, Veranda, Wasserl. u. schatt. Gart. nahe Wald; sehr mit. **Alina, Amts-**
 lächer, Real u. höh. Widdensch. Bahn, Jagdgel. 189, Weinh. **W. O. R. postl. Heidelberg. (No. 7304) F 106**

Capitalanlage.
Ein großartiges Etablissement im Ausland, mit Jahresrente ca. 84,000 und höher steigend, ist für 1 1/2 Mill., Weich doppelt, zu verk. **Auskunft** ertheilt der Besitzer
L. Nobile,
 Wiesbaden, Kapellenstr. 37. Sprechzeit 2-3 Uhr.

Wer kauft oder bezieht sich an Braunkohlgruben? Sehr reichhaltiges geändertes Material. **Wiesbaden 29. Part.** 7668
J. Inand, Weillstraße 2.

Villen-Baupläne
 in der Partheiung von 35 bis 150 Ruthen vornehmlich zu verkaufen. **Partheiung Architekt Weisberger, Sandstraße 1.** 1895
 Ein schönes groß. Baugrundstück a. d. Strecke d. el. R. Bahn außerordentl. preisw. zu verk. Off. u. **N. Z. 423** a. d. Tagbl.-Verl.

Immobilien zu kaufen gesucht.
 Villa, auch für 2 Familien geeignet, mit Garten zu **L. Neglein, Imm.-Agent, Oranienstraße 8.**

Hotel, **F 69**
 bef. Gasthof od. Wirtschaft bei ruhiger Lage, zu kauf. gesucht. Eigent. l. Off. u. **N. 2. 28** postl. Frankfurt a. M.
 Ein Haus mit Thorf. u. großem Hof, in der Schwabacher, Vieh-, Seiden-, Bettreih-, Oranienstraße, Reuss-, Maner-, od. deren Nähe von sehr vermög. Geschäftsm. zu kaufen gef. Off. unter **N. 2. 427** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Haus mit feinst. Bek. in guter Lage, od. ein solches in prima Lage, worin sich Bek. einer. läßt, sehr hohe Anzahlung, zu kaufen gef. Off. u. **N. Z. 422** a. d. Tagbl.-Verl.
 Bauplan an der Viehtrichstraße zu kaufen gesucht.
L. Neglein, Immobilien-Agentur, Oranienstraße 8, 1.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.
 und Accipiente gebührt solchen Firmen und Personen **A. Hartmann, Bank- u. Sparkassenschäft, Stutigart.**

Darlehen
 Rosenstraße 48. Statuten lösen 40 Pf.
25-40,000 Mt. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 % auszul. 4 1/2 % ausgeth. Off. u. **E. F. 313** an den Tagbl.-Verlag.
10-12,000 Mt. der 1. April v. Darleher auszul. Off. unter **V. Z. 1032** an den Tagbl.-Verlag. 3951
8-10,000 Mt. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 % auszul. Off. u. **N. 2. 346** an den Tagbl.-Verlag.
20-22,000 Mt. 10-12,000 Mt. u. 3000 Mt. mit 4 1/2 % auf 2. Hypoth. auszulassen durch **Lud. Winkler, Michaelsberg 82.**
15-20,000 Mt. auf gute 2. Hypothel anzulegen. Off. unter **F. Z. 477** an den Tagbl.-Verlag.
30,000 Mt. sind auf gute oder gute zweite Hypothel per 1. October anzulassen. Off. unter **N. 2. 1008** an den Tagbl.-Verlag. 7671

Capitalien zu leihen gesucht.
 B. bis 5000 Mt. gegen fünf bis sechsjährige Sicherheit auf erste Hypothel bei 4 1/2-5 % auf gleich gef. Off. unter **W. O. 855** an den Tagbl.-Verlag.
 Auf billiges Geschäftshaus in pa. Lage werden 20,000 Mt. z. Eintrag 4 1/2 % per halb. gef. Offerten erl. unter **N. O. 309** an den Tagbl.-Verlag.

25-28,000 Mt. geg. doppelt gericht. Sicherheit zu 4 1/2 % (Wohnhaus u. ca. 9 Morgen Grundstücke bei Wiesb.) von sehr vermög. Mannl. gef. Off. u. **C. D. V. 427** a. d. Tagbl.-Verl.
10,000 Mt. gef. auf 2. Hypoth. theils 1., theils 2. Stelle. **Agent. Wiesbaden 29. Part.** 6668
30-40,000 Mt. geg. gute 2. Hypoth. nach d. Landesh. zu 4 1/2 % gef. von sehr vermög. Mann u. **Frankfurt a. M. 29. Part.** 7500
2-3,000, 4-5,000, 6-7,000, 8-12,000, 18-20,000, 25,000, 30,000 und 55-65,000 und höher gef. auf gute 1. und 2. Hypotheten durch

Markt

Carl Wagner, Knochstraße 10, Partier.
25-30,000 Mt. geg. prima 1. Hypoth. (unter der halben Taxe) auf vorzählt. Objekt in sehr guter Lage gef. Off. u. **N. C. W. 286** a. d. Tagbl.-Verl.
20-25,000 Mt. e. l. Hypothel 4 1/2 % a. Baad. gef. Taxe über 70,000 Mt. **H. Jos. Kauditsky, Tammsstr. 16.** 7654
50-55,000 Mt. geg. prima 2. Hypoth. auf ein vorzählt. Objekt in besser Lage Wiesb. von sehr vermög. Mann gef. Erste Hypoth. unter d. halben Taxe. Off. u. **N. 2. 425** a. d. Tagbl.-Verl.

Verschiedenes

Schreibkrampf
 Musikerkrampf, Stillern (besond. in Gegenwart Rubers), sowie die Vorboten dieser Uebel, als Ermüdung u. Schmerzgefühl beim Schreiben u. Musizieren, wird schnell u. sicher geheilt. Mittels der Prof. von Komarow, von Nussbaum, Willroth, Chrenot, Wagner, Weichselbaum, Kienleburg, Eberitz etc., sowie von Gelehrten werden angeführt: **Julius Wolff** aus Frankfurt a. Main, 3. B. Wiesbaden, Gießbühlstraße 17.

In Wiesbaden wird geeignete Persönlichkeit zum **Vertreter** von künstlerisch ausgeführten Handarbeiten gesucht. Bedingungen und Angabe von Referenzen und Zeichnungen besördert sub **D. 9068** die Annoncen-Expeditio **Hansenstein & Vogel A.-G., Alsenstraße 31.** F 394

Für Capitalisten.

Wer Mt. 50,000 anlegen will, kann Mitgenthümer werden, ansehl. solld. adonirt. Dänler in besser Lage der Stadt werden. Eine Rentabilität von 7 % wird nachgewiesen. Berücksichtige Berücksichtigung der Wohnst. innerhalb 3 Jahren bodenbes. scheinlich. Offerten unter **N. V. 409** an den Tagbl.-Verlag.
 Zur Ausbesserung eines eben ausgeschloßenen Salzfelds Eisenbruchs, vorzählt. Material, Baubehälter vorhanden, wird ein Capitalist als Theilhaber gesucht. Näheres durch **L. Neglein, Oranienstraße 8, 1.**

Vertreter
 gef. zum Verkauf von Reinenwaren etc. an Privat. Off. Weib. an **Richard Fr. Finger, Haffensdorf d. Landeshut, Schief.**

Geist Chelente

mit kleiner Familie, im Alter von ca. 30 Jahren, mit guten Empfehlungen, welche fleißig und geschäftsmäßig sind, und eine Garantie von Mt. 1000 - stellen können, um ein Specialgehilf. in meinen Fabriken zu übernehmen. Es bedürfen sich in vieler Stücken dortiger Gegend derartige Gehilfen mit gutem Erfolg.
Altona-Bahrenfeld. A. L. Mohr.
 Fabrik von Margarine, Schmalz, Fleischwaren, Cacao, Belgisch-Kaffee, Kaffee-Röhren. F 100

Gier!
 Cantionsfähiger Ankauf von 1000-4000 frischen Eiern wünschlich wird seitens einer Genossenschaft gesucht. Offerten sind dem Unterszeichneten einzureichen.
Otto Bargetloh, Barnhorst, Arde Dörploh.

Zaun-Offerte!

Geschäftshaus, Mitte der Stadt, gegen Villa (Höhenlage bevorzugt) oder besserer Etagenhaus will zu verkaufen gesucht durch **Ernst Heerlein, Immobilien-Agentur, Paulbrunnstraße 1, 2.** 6881

Von gewandter Verkäuferin Füllale zu übernehmen gesucht. **Wiesbaden 29. Part.** 7684

Wegen Krankheit ist ein **Edwin-Woimne** Badens, nach 86 Wochen erhaltend, zu dem billigen Preise von 25 Mt. zu verkaufen. **Wiesbaden 29. Part.** 7681

Beabichtigen Sie ein gebrauch. zu kaufen, liegen Sie billig, 1 Jahr Garantie.
Schönes Vereinslokal
 noch einige Tage frei
„Kaiser Friedrich“, Kerostraße 37.

Ein Arzt sucht Nummer für das ganze Jahr. Off. mit Preisangabe u. **N. V. 420** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Karrenführer findet dauernde Beschäftigung. **Wiesbaden 29. Part.** 7687

Clavierstimmer G. Schulze, **Wiesbaden 29. Part.** 7688
 alle Zehnerarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt.
A. Leicher, Alsenstraße 48. 7673

Fr. Denster, **Wiesbaden 29. Part.** 7689
 alle Zehnerarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt. **A. Leicher, Alsenstraße 48.** 7673
 Legatierarbeiten werden billig ausgef. **Frankfurt a. M. 1.** **Dorfeldt** sind 2 gebrauchte Canapes billig zu verkaufen.
 Getreide in Glas, Wärmel., Alkoholl., (sow. Kuchengesch.) aller Art, Porzellan (euerlich), im Wasser halt. **Wiesbaden, Dillstr. 3.**
Fr. Denster, Wiesenstr. 2, 2. Et.
 Gerp- und Pfosten, Anker, Eisen- und Kupfer, sowie alle Arten, Eisen-, Schmiedewerkzeug- und Metallarbeiten.

Tages-Veranstaltungen

Donnerstag, den 9. Juni.
Aurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochhaus. 7 Uhr: Morgenmusik.

Freitag, den 10. Juni.
Aurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Operetten-Concert.
Kochhaus. 7 Uhr: Morgenmusik.

Wiesbadener Kunst- und Ausstellung.
Aurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Operetten-Concert.

Vereins-Nachrichten

Donnerstag, den 9. Juni.
Musikverein. 8. Abend-Concert für Wiesbaden u. Umgegend. Nachmittags 3 Uhr: Aufführung.

Freitag, den 10. Juni.
Schachverein Wiesbaden. Von Nachm. 3 Uhr an im Wiener Cafe, Weberstr.
Angelo-Victoria-Stift. Handarbeitskurse im Nebenraum der Wohlfahrt, Neust. Rathaus, Nachmittags 3 Uhr.

Kirchliche Anzeigen

Joracitische Cultusgemeinde. Synagoge: Michaelsberg.
Gottesdienst: Freitag Abend 7 1/2 Uhr. Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr. Sabbath Nachm. 3 Uhr.

Versteigerungen etc.

Donnerstag, den 9. Juni.
Einführung von Offerten auf die Auktionen und Lieferung von 100 Stück Schindeldachern Baumgärtchen im Rathaus, Zimmer No. 44, Vorm. 11 Uhr.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.
Wiesbaden, 7. Juni. 7 Uhr Morgens. 2 Uhr Nachm. 9 Uhr Abends. Tägliches Mittel.

Wetter-Bericht des 'Wiesbadener Tagblatt'.
Wichtigste auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

10. Juni: weiß heiter und warm, heftige Gewitterregen.

11. Juni: weiß mit Sonnenschein, warm, später heftige Regen und Gewitter.

Auf- und Untergang für Sonne (G) und Mond (M).

Table with columns for date, time, and location for sunrise and sunset of sun and moon.

11. Juni: weiß mit Sonnenschein, warm, später heftige Regen und Gewitter.

11. Juni: weiß mit Sonnenschein, warm, später heftige Regen und Gewitter.

11. Juni: weiß mit Sonnenschein, warm, später heftige Regen und Gewitter.

11. Juni: weiß mit Sonnenschein, warm, später heftige Regen und Gewitter.

11. Juni: weiß mit Sonnenschein, warm, später heftige Regen und Gewitter.

11. Juni: weiß mit Sonnenschein, warm, später heftige Regen und Gewitter.

11. Juni: weiß mit Sonnenschein, warm, später heftige Regen und Gewitter.

11. Juni: weiß mit Sonnenschein, warm, später heftige Regen und Gewitter.

11. Juni: weiß mit Sonnenschein, warm, später heftige Regen und Gewitter.

11. Juni: weiß mit Sonnenschein, warm, später heftige Regen und Gewitter.

Verkehrs-Nachrichten

Rheinbunnschiffahrt.
Abschreiten von Wiesbaden: Morgens 8 1/2 Uhr (Schneidmühl, Deutscher Kaiser) und Wiesbaden, Kaiser und König, 10 1/2 Uhr bis Köln.

Siebrüder Lokalschiffahrt August Waldmann.
Im Anschluss an die Wiesbadener Straßenbahn. Sommer-Geleise 1898. Gültig ab 1. Mai.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft.
(General-Direktor der Gesellschaft: G. Reichenmayer, Alsterstr. 21.)

D. 'Albatross', von St. Thomas, 8. Juni Nachm. in Hamburg; D. 'Albatross', von Baltimore nach Hamburg, 6. Juni 4 Uhr Nachm. Brautepoint postfrei; D. 'Andria', von Hamburg nach Philadelphia und Baltimore, 7. Juni 4 Uhr 30 Min. Vorm. Dover postfrei; D. 'Arcturion', auf der Reise, 6. Juni Vorm. postfrei; D. 'Aricara', von Hamburg nach Hamburg, 7. Juni 4 Uhr Vorm. postfrei; D. 'Aricara', 5. Juni in Penang; S. D. 'Aurora Victoria', von Hamburg nach Newport, 3. Juni 5 Uhr 20 Min. Nachm. von Cherbourg; D. 'Belona', auf der Heimreise, 7. Juni in Singapore; D. 'Belona', 6. Juni 4 Uhr Nachm. in Newport; D. 'Belona', 6. Juni 6 Uhr Vorm. von New-Haven via Newport direct nach Hamburg; D. 'Christiana', nach Boston nach Hamburg, 6. Juni 4 Uhr 30 Min. Nachm. Dover postfrei; D. 'Delceuria', 23. Mai in Rio de Janeiro; D. 'Galicia', 4. Juni in St. Thomas; D. 'Galicia', 6. Juni Vorm. in New-Haven; D. 'Trene', auf der Reise, 4. Juni von Penang nach Singapore; D. 'Italia', von Hamburg nach Baltimore, 6. Juni 11 Uhr Vorm. in Newport; D. 'Perseus', von Hamburg nach Baltimore, 4. Juni 3 Uhr 30 Min. Vorm. Dover postfrei; D. 'Mercuria', 6. Juni 10 Uhr Vorm. in Boston; D. 'Oreana', auf der Heimreise, 6. Juni in Rio de Janeiro; D. 'Patris', 4. Juni 6 Uhr Nachm. von Newport nach Hamburg; D. 'Perseus', von Hamburg nach Newport, 6. Juni 3 Uhr 30 Min. Nachm. Dover postfrei; D. 'Mercuria', von Hamburg nach Baltimore, 6. Juni 10 Uhr Vorm. in Newport; D. 'Mercuria', 6. Juni in St. Thomas; D. 'Mercuria', 4. Juni von Tampa nach Vera Cruz.

Theater-Concerte etc.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Abonnements-Concert

- 1. Ungarische Lustspiel-Ouverture... Káler-Dela.
2. Postillon d'amour, Gavotte... Ebner.
3. Maurische Ständchen, Fantasie... Kücken.
4. a) Hochzeitsmusik (Halling und Menuett) b) Springtanz aus 'Nordische Volkstänze'... E. Hartmann.
5. Tambourin-Volka... Waldstufel.
6. Variationen über ein altes Lied aus 'Coppella'... Dalibor.
7. Erinnerung an Lortzing, Fantasie... Rosenkranz.
8. Ulanenruf, Charakterstück... Ellenberg.

Abonnements-Concert

- 1. Cornelia-Pastorale... Mendelssohn.
2. Ouverture zur Cantate 'Die vier Mosebrüder'... Fr. Lachner.
3. Morgenblätter, Walzer... Joh. Strauß.
4. Carole de Bacchus aus der Sylvia-Suite... Dalibor.
5. Ouverture zu 'Mignon'... Thomas.
6. Danse macabre, Poème symphonique... Saint-Saëns.
7. Harfen-Arie aus 'Esther'... Hindel.
8. Fantasie aus Meyerbeer's 'Prophet'... Wiprecht.

Abonnements-Concert

- 1. Fröhlich's Pfalz, Gott erhalte's, Marsch... Grass.
2. Vorspiel zu 'Lorence und Julia'... Gounod.
3. Finale aus 'Mafiana'... Wallace.
4. Unter Kameraden, Walzer im militärischen Style... Rosenkranz.
5. Ein Abend in Toledo, Serenade und Tanz... Schmeling.
6. Ouverture zu 'Pierola'... Weber.
7. Melodie... Kotschmar.
8. Metamorphosen, Potpourri... Schreiner.

Abonnements-Concert

- 1. Marsch aus 'Nanon'... Gené.
2. Ouverture zu 'Fischer's Leben'... Offenbach.
3. Humoreske aus 'Orpheus in der Unterwelt'... Zeller.
4. Potpourri aus 'Der Obersteiger'... Zeller.
5. Am Neckarstrand, Walzer aus 'Die sieben Schwaben'... Müllcker.
6. Ouverture zu 'Blüthenhau'... Job. Strauß.
7. Potpourri aus 'Fiederhaus'... Zeller.
8. Marsch aus 'Der Vogelkändler'... Zeller.

Sönigliche Schauspiele.

Das Rheingold.

Donnerstag, den 9. Juni, 187. Vorstellung.
Vorspiel zu der Trilogie: 'Der Ring des Nibelungen' in 2 Abtheilungen von Richard Wagner.

Cast list for Das Rheingold, listing roles and actors.

Schauplatz der Handlung:

- 1. Scene: In der Tiefe des Rheines.
2. Scene: Freie Gegend auf Bergeshängen am Rhein gelegen.
3. Scene: Die unterirdischen Höle Nibelungen.
4. Scene: Freie Gegend auf Bergeshängen am Rhein gelegen.

Freitag, den 10. Juni, 158. Vorstellung.

Edona.

Drama in 4 Akten von Victorien Garbou. Deutsch von Paul Lindau.
Regie: Herr Bödy.

Cast list for Edona, listing roles and actors.

Der erste Akt spielt in Metzberg. Die drei letzten Akte spielen in Paris.

Abonnements-Concert

Abonnements-Concert

Abonnements-Concert

Abonnements-Concert

Abonnements-Concert

Abonnements-Concert

Abonnements-Concert

Abonnements-Concert

Abonnements-Concert

Abonnements-Concert

Abonnements-Concert

Abonnements-Concert

Abonnements-Concert

Abonnements-Concert

Abonnements-Concert

Abonnements-Concert

Abonnements-Concert

Abonnements-Concert

Abonnements-Concert

Abonnements-Concert

Abonnements-Concert

Abonnements-Concert

Abonnements-Concert

Abonnements-Concert

